

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels ist ein technologisch hochstehender Betrieb. Ihre Stromversorgung wird rund um die Uhr sichergestellt. Das EW beliefert Sie mit quellfrischem Trinkwasser. Eine Versorgung mit Radio- und Fernsehprogrammen, mit Internet- und Telefonanschlussmöglichkeiten erfolgt über das eigene, moderne Glasfasernetz.

Voranschlag Gemeinde Mels



Auf dem Titelbild sehen Sie einen Datenkonzentrator. Darin werden die Messdaten der Zähler zusammengefasst und an den Smart-Metering-Rechner weitergeleitet.

> **Mehr Infos zum Titelbildthema EW Mels:** www.ewmels.ch

Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Interview mit Dr. Guido Fischer	6
Schwergewichtsthemen	8
Budgetergebnisse	12

01 FINANZEN DER GEMEINDE MELS

Steuerfuss bleibt weiterhin unverändert	17
Steuerplan	19
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	20
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	28
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	29
Kreditanträge	32
Folgekosten der Investitionstätigkeit	36

02 INVESTITIONS- UND FINANZPLAN

Investitionsplan 2014 bis 2018	39
Finanzplan 2014 bis 2018	43

03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS

Vorwort	45
Interview mit Erich Riget	46
Team des EW Mels	50
Erfolgsrechnung EW Mels	52
Investitionsrechnung EW Mels	54
Kreditanträge	58
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	61
EW Mels in Zahlen	63

04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Prüfung und Genehmigung	65
-------------------------	----

05 GUTACHTEN UND ANTRÄGE

Projektierungskredit Gemeinde- und Kulturzentrum Mels	67
Impressum	71

Verhandlungsgegenstände Gemeinde Mels

Mittwoch, 27. November 2013, 19.30 Uhr, «Löwen»-Saal

TRAKTANDEN

1 Vorlage der Voranschläge 2014

**Voranschläge Gemeindehaushalt inklusive Steuerplan 2014
mit Antrag des Gemeinderates**

**Voranschläge des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive
Leistungsauftrag und Globalkredit**

2 Gutachten und Antrag

Projektierungskredit Gemeinde- und Kulturzentrum Mels

3 Allgemeine Umfrage

Sie erhalten hiermit die Voranschläge in geraffter Form. Die detaillierten Voranschläge liegen ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Mittwoch, 27. November 2013, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, 1. Stock (Einwohneramt/Information), zu verlangen.

Das Protokoll der Budgetversammlung liegt vom 9. bis 23. Dezember 2013 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, 2. Stock (Büro 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Voranschlägen 2014 am Mittwoch, 27. November 2013, 19.30 Uhr, in den «Löwen»-Saal ein.

Mit dem Projektierungskredit für das Gemeinde- und Kulturzentrum kommt die Entwicklung der Gemeinde in eine wichtige Phase.



Liebe Melserinnen und Melser

Das **Elektrizitäts- und Wasserwerk (EWM)** ist ein bedeutender Betrieb der Gemeinde, ein Betrieb in einem harten, sich stark verändernden Markt. Das EWM stellen wir Ihnen im Rahmen des vorliegenden Budgetberichtes vertieft vor. 17 Mitarbeitende stellen uns nicht nur Strom und hochwertiges Quellwasser bereit. Sie versorgen uns auch mit modernen Internetdienstleistungen, Telefonanschlüssen sowie Fernseh- und Radioprogrammen. Unsere Mitarbeiter geben Ihnen dazu gerne Auskunft.

Der **Wettbewerb zum Gemeinde- und Kulturzentrum** ist entschieden. Nach klarem, einstimmigem Entscheid der breit zusammengesetzten Jury soll das Siegerprojekt «pinot noir» weiterbearbeitet werden. Dieses fügt sich gut ins Dorfbild ein und legt Wert auf die Aussenraumgestaltung. Das Projekt erlaubt zudem einen ausgesprochen vielfältigen Einsatz von Saal, Foyer und Übungsräumen. Dies ist wichtig, damit wir in Mels nicht nur weitere Gebäude bauen, sondern die Grundlage dafür legen, dass der Dorfkern als Trumpf für das Dorfleben von Mels für die Zukunft gestärkt wird.

Im Bericht «Mels wohin» haben wir Ihnen die **Finanz- und Investitionsplanung** umfassend präsentiert. Wie bereits vor einem Jahr aufgezeigt, nehmen die auf die Gemeinden übertragenen Kosten stark zu. Alleine die im vorliegenden Bericht aufgezeigten grössten Posten führen im Vergleich zur Rechnung 2012 zu einem Kostenschub in der Höhe von 1,54 Millionen Franken respektive 12 Steuerprozenten. Positiverweise erhält Mels auch einen um 920 000 Franken höheren Beitrag aus dem Finanzausgleich. Trotzdem verbleibt eine Mehrbelastung von 616 000 Franken respektive 4,8 Prozent.

Konsequenz aus den Planungsarbeiten ist insbesondere, dass wir die Möglichkeiten prüfen, Mittel aus der zweiten Stufe des Finanzausgleichs zu erhalten. Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden sind im Gange.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident

INTERVIEW MIT DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

«Eine Steuerfusserhöhung ist abhängig von der zweiten Stufe des Finanzausgleichs»

Der 2014 budgetierte Gesamtaufwand nimmt trotz den hohen Kosten der übertragenen Aufgaben gegenüber der Rechnung 2012 nur um 0,6 Prozent auf 46 983 580 Franken zu. Die Erträge wachsen im selben Zeitraum um 205 450 Franken. Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer nimmt Stellung zur Problematik der übertragenen Aufgaben, zum Finanzausgleich und zum Zeitpunkt einer allfälligen Steuererhöhung.

Im Bericht «Mels wohin» sprach der Gemeinderat im vergangenen Jahr davon, dass der Gemeinde zunehmend hohe Kosten übertragen werden. Wie sieht es diesbezüglich im Budget 2014 aus?

Gegenüber dem Jahresabschluss 2012 hat die Gemeinde Mels im Budgetjahr 2014 bedeutende Kostensteigerungen zu verkraften.

Kostensteigerungen im Budgetjahr 2014

	Übertragene Kosten in Franken	in Steuer- prozenten
Pflegefinanzierung	570 000	4,5 %
Sonderschulbeitrag	375 000	2,9 %
Beitrag öffentlicher Verkehr	315 000	2,4 %
Spitex	148 000	1,2 %
Kindes- und Erwachsenen- schutzbehörde	128 000	1,0 %
Auf die Gemeinde übertragene Kosten	1 536 000	12,0 %
Erhöhung des Finanzausgleichs	920 000	7,2 %
Verbleibende übertragene Kosten	616 000	4,8 %

Die Zusatzkosten im Umfang von insgesamt 12 Steuerprozenten beeinflussen das Budget der Gemeinde massgeblich. Die Gemeinde Mels ist aufgrund ihrer Fläche und Vielfalt auf Mittel aus dem kantonalen Finanzausgleich an-

«Auch in diesem Jahr sind Kosten im Umfang von netto 4,8 Steuerprozenten zu verkraften, die auf die Gemeinde übertragen werden.»

gewiesen. Mit 220 Kilometer klassierten Strassen und beispielsweise 180 Kilometer Wasserleitungen wird dies auch schwierig zu ändern sein. Für das Jahr 2014 kann Mels glücklicherweise mit einem um 920 000 Franken erhöhten Finanzausgleich des Kantons rechnen. Dies entspricht 7,2 Steuerprozenten. Insgesamt verbleiben trotzdem hohe Nettokosten von 4,8 Steuerprozenten, die entweder über eine Steuererhöhung oder über einen Abbau der Leistungen beziehungsweise des Eigenkapitals ausgeglichen werden müssen. Ein Abbau der Leistungen ist im Moment besonders schwierig, ist ja der Gemeinderat daran, viele teils seit Längerem anstehende Aufgaben zu bereinigen.

Wann ist mit einer Steuererhöhung zu rechnen?

Der Haushalt der Gemeinde muss ausgeglichen sein. Dies verlangt schon die entsprechende Gesetzgebung des Kantons. Im Bericht «Mels wohin» (Herbst 2012, www.mels.ch) zeigte der Gemeinderat auf, dass bei den herrschenden Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren mehr Mittel notwendig sein werden, als bei einem Steuerfuss von 133 Steuerprozenten verfügbar sind. Wenn die Gemeinde ihre Aufgaben ernsthaft erfüllt und die anstehenden Investitionen umsetzt, kann der 2008 um 20 Steuerprozent gesenkte Steuerfuss nicht auf diesem tiefen Niveau gehalten werden. Natürlich werden wir auch Sparmöglichkeiten prüfen und ausschöpfen. Der grosse Teil des Budgets ist jedoch für die Gemeinde nicht mehr oder höchstens in Teilbereichen beeinflussbar. Dieser heikle Trend nimmt stark zu, wie die auch 2014 wieder an die Gemeinde übertragenen Kosten im Umfang von 4,8 Steuerprozenten deutlich zeigen. Der Gemeinderat sieht darum vor, den Steuerfuss dann anzupassen, sobald die konkrete Umsetzung der Investitionen dies erfordert. Der Zeitpunkt wird mit davon abhängen, ob Mels zusätzliche Mittel aus der zweiten Stufe des kantonalen Finanzausgleichs erhalten kann. Es ist im



«Die Gemeinde Mels ist auf den Finanzausgleich angewiesen», erläutert Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer.

Moment noch nicht klar, wann und in welchem Umfang diese Mittel realistisch sind. Entsprechende Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden sind im Gange.

Welches sind die Voraussetzungen, um Mittel aus der zweiten Stufe des Finanzausgleichs zu erhalten?

Nach dem heutigen Stand sind insbesondere zwei Bedingungen zu erfüllen:

1. Das Eigenkapital darf nicht höher als 20 Prozent der einfachen Steuer sein, um den vollen Ausgleich zu erhalten.
2. Der Steuerfuss muss mindestens 145 Prozent betragen. Bei höherem Steuerfuss kann mit höheren Ausgleichszahlungen gerechnet werden.

Bei den geltenden Rahmenbedingungen und dem anstehenden Finanzbedarf ist nicht ausgeschlossen, dass wir Mittel aus der zweiten Stufe erhalten können. Die «goldenen Zeiten» des alten Finanzausgleichs, in denen die Gemeinden Rathäuser, Turnhallen usw. mit bedeutenden Mitteln des Kantons finanzieren konnten, sind seit 2008 allerdings vorbei. Auch verändert sich das Finanzausgleichssystem immer wieder. Trotzdem macht es Sinn, die Chancen der zweiten Stufe des Finanzausgleichs genauer zu prüfen.

Wie aussagekräftig sind die Planungen?

Die politischen Rahmenbedingungen sind in der Gemeinde wie in der Wirtschaft in den vergangenen Jahren hektischer und weniger berechenbar geworden. Trotz der verstärkten Finanz- und Investitionsplanung wird der Gemeinderat nicht darum herumkommen, die Verhältnisse und die Ausrichtung jedes Jahr zu überprüfen. Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung wird jedoch auch die Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger sein. Es ist auf Dauer nicht verkraftbar, in der heute verbreiteten Weise

ohne klare öffentliche Notwendigkeit Aufgaben, Probleme, private Konflikte usw. der Gemeinde zur Bearbeitung zuzuschieben zu wollen. Die Gemeinde wird neue Aufgaben, Beiträge, Investitionen usw. nur mit Zurückhaltung angehen können. Je nach Entwicklung wird sie sich zudem auch mit Aufgaben- und Beitragskürzungen auseinandersetzen müssen.

Fazit

Wie im Bericht «Mels wohin» dargelegt, hat die Gemeinde Mels grundlegenden aufgestauten Investitionsbedarf. Zudem führen das Sparprogramm des Kantons und die allgemeine Entwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich zu einem massiven Kostenschub. Die Gemeinde Mels bleibt aufgrund ihrer Grösse und Vielfalt auf Mittel aus dem Finanzausgleich angewiesen. Der aktuelle Steuerfuss reicht nicht aus, um den anstehenden Verpflichtungen langfristig nachkommen zu können. Der Steuerfuss soll jedoch 2014 noch nicht erhöht werden. Für den Zeitpunkt einer Erhöhung wird nicht nur die Umsetzung der grossen Investitionsprojekte massgebend sein. Von Bedeutung ist auch, welches Resultat aus den Abklärungen zur zweiten Stufe des Finanzausgleichs hervorgeht.

Für Ihre Sicherheit wird gebaut

Eingefallene Trockenmauern, ein zentrales Feuerwehrdepot, ein modernes Schulgebäude in Heiligkreuz, Erneuerungen im Altersheim, Hochwasserschutzprojekt und Weisstannerstrasse: Im kommenden Jahr wird für Ihre Sicherheit in jedem Ressort geplant, projektiert und gebaut. Denn Ihre Sicherheit ist uns viel wert.



NATUR UND LANDSCHAFT KOMMEN ZUR GELTUNG

Natur und Landschaft sind stichhaltige Trümpfe der Gemeinde Mels. Mit dem Landschaftsprojekt Mels wird 2014 dafür gesorgt, dass diese besser zur Geltung kommen. In Heiligkreuz und in Ragnatsch werden zwei Trockenmauern instand gesetzt. Damit können sie ihren Funktionen wieder gerecht werden, als Stützmauern, als prägendes Landschaftselement sowie als Lebensraum zahlreicher Kleintiere. 2014 werden ebenfalls Moorflächen und Waldränder am Hinterberg (Stöckboden und Vermol) sowie Magerwiesen und Waldränder im Weisstannental gepflegt. Dabei lichtet man die Waldränder aus, stellt Moorflächen frei und pflegt damit artenreiche Flachmoore, die zu verwalden drohen.

Das Problem der Verwaldung wird auch bei den Magerwiesen und -wiesen im Gebiet Stegenälpli angegangen. Dort ist der Gehölzdruck stark aufgrund der extensiven Nutzung. Die Aufwertungsmassnahmen werden in den oberen Hanglagen realisiert. Schliesslich ist vorgesehen, die historische Wegverbindung Mels-Vermol aufzuwerten mit einfachen Informationstafeln. Sie sollen helfen, das Bewusstsein zu stärken für unsere stichhaltigen Trümpfe, für unsere Landschaft und unsere Natur.

DER GEMEINDESAAL: EINE SCHÖNE AUFGABE

Nachdem kürzlich der Sieger des Projektwettbewerbs Gemeinde- und Kulturzentrum erkoren wurde, geht es im Investitionsprogramm 2014 vor allem darum, zusammen mit den Ansprechpartnern der Gemeinde und der Vereine ein baureifes Projekt zu erarbeiten. Die künftigen Mitbenützer des neuen Gemeindefaals, vertreten durch die Vereinsdelegierten, haben das Pflichtenheft in der Vorphase engagiert mitgestaltet. Sie haben durch ihren Einsitz als Experten in der Jury zugleich auch den Projektsieger mitgetragen.

Eine noch grössere Herausforderung als die abgeschlossene konzeptionelle Phase wird die Projektierungsarbeit sein. Dabei geht es um Details wie zum Beispiel die Saal- und Bühnengestaltung, welche die Basis für Konzerte mit einer guten Atmosphäre und Akustik sind. Saal und Bühne müssen weiter optimalen Platz für turnerische Darbietungen bieten und sollen auch die Ansprüche der Melser Fasnacht, stimmiger Bankette, Versammlungen und zahlreicher anderer Anlässe erfüllen.

Bei dieser detailplanerischen Höchstleistung sind alle Beteiligten gefordert, damit eine gute Lösung zum Tragen kommen wird.



ARA, FEUERWEHR, ENERGIE: ES WIRD AUFGERÜSTET

Das kommende Jahr kommt im Bereich Unterhalt (Werkhof) ohne Neuinvestitionen aus. Als grösste relevante Position mit Investitionen von 1,9 Millionen Franken erscheint im Budget 2014 die zweite Tranche der Sanierung und des Ausbaus der ARA Seez. Diese wird im ersten Halbjahr 2014 abgeschlossen und kann als neue Anlage in den ordentlichen Betrieb übergehen. Um die Betriebssicherheit aufrechterhalten zu können, ist in der ARA Weisstannen ein Teilersatz der elektrischen Anlagen vorgesehen. Ebenso werden die 20-jährigen Steuerungen durch neue, moderne, speicherprogrammierbare Steuerungen ersetzt.

Im Bereich Sicherheit liegt ein Augenmerk auf der Realisierung eines zentralen Feuerwehrdepots. Für das Jahr 2014 ist dazu ein Planungskredit von 23000 Franken im Budget eingestellt.

Hauptthema bei «Energistadt Mels» wird im 2014 die Erarbeitung eines «Energiekonzeptes Strom und Wärme» für Mels sein. Gemeinden mit mehr als 7000 Einwohnern sind verpflichtet, ein Energiekonzept zu erstellen.



SCHULHAUS HEILIGKREUZ: BALD WIEDER BELEBT VON KINDERGARTEN- UND PRIMARSCHÜLERN

Es ist nicht zu übersehen, das frisch umgebaute und sanierte Schulhaus Heiligkreuz. Ein dominantes Bauwerk in Unterheiligkreuz, dem traditionellen Standort der Schule seit bald einmal 190 Jahren. Während der Auf- und Umbauphase hat man täglich die Baufortschritte beobachten können. Zurzeit ist es von aussen betrachtet ruhiger geworden, dafür sind die Innenausbauarbeiten auf Höchststouren im Gange. Eine komplexe Anlage, die den Anforderungen an die Schule genügen soll, braucht eine entsprechende, zukunftsweisende Infrastruktur. Energietechnisch wird das ganze, gut isolierte Gebäude über eine Grundwasser-Wärmepumpe beheizt, und ein Teil des Strombedarfs wird vor Ort über die Fotovoltaikanlage auf dem Hauptgebäudedach produziert.

Nach aktuellem Planungsstand kann der Schulbetrieb, wie vorgesehen, nach den Frühlingferien 2014 aufgenommen werden. Über die Einweihungs- und Besichtigungstermine wird rechtzeitig in der Presse orientiert.

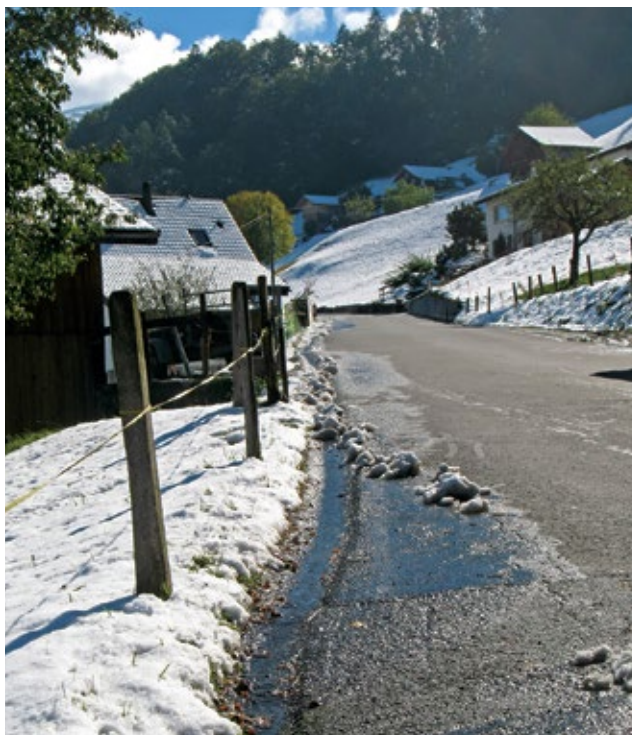


WOHLBEFINDEN UND SICHERHEIT IM ALTERSHEIM

Das Budget 2014 sieht Investitionen für die Anschaffung einer elektronischen Personaleinsatzplanung im Altersheim und für Neuerungen des Medikamentenmanagements vor. Die Sanierungen im Erdgeschoss des Hauses B werden ebenfalls Ausgaben verursachen.

Mit einer elektronischen Personaleinsatzplanung wird Zeitaufwand für die monatliche Dienstleistungsplanung eingespart. Die Auswertungen sind rationell, bedienerfreundlich und Fehlerquellen werden minimiert.

Das Medikamentenmanagement wird komplett überarbeitet. Die Auswirkungen werden sich im direkten Arbeitsprozess zeigen. Dafür wird ein Medikamentenschrank angeschafft. Die Bodenbeläge im Flur, im Wohnbereich und in den Zimmern der Pflegestation sind sanierungsbedürftig. Deren Erneuerung fördert das Wohlbefinden sowie die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner und die Hygiene. Die Teeküche wird saniert. Dieses Vorhaben ist wichtig für eine gute und praktische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner.



AN DER WEISSTANNERSTRASSE WIRD GEBAUT

Zur Erhöhung der Sicherheit der Bevölkerung wird im 2014 an der Weisstannerstrasse gebaut. Einerseits wird mit einem Strassenumbau im Bereich oberhalb des Gamerlenranks eine erste Etappe des Hochwasserschutzprojektes Parfannabach realisiert. Damit wird die Gefahr eines Hochwassers eingedämmt. Andererseits wird die Sicherheit der Strasse selber erhöht mit dem Ausbau im Bereich Esel bis Samichlaus.

Das Hochwasserschutzprojekt Parfannabach ist grundsätzlich durch eine Einsprache blockiert. Mit Einverständnis der Einsprache erhebenden Partei können aber die Arbeiten im Bereich Gamerlenrank an der Weisstannerstrasse angefangen werden. Dort wird diese zu einer Flutmulde umgebaut, das Wasser wird darauf zur Seez abgeführt. So kann die Hochwassersicherheit der darunterliegenden Gebiete besser gewährleistet werden.

Für die Sanierung des Teilabschnitts Esel–Samichlaus hat die Bürgerversammlung am 30. April 2013 einen Kredit von 2,9 Millionen Franken erteilt. Inzwischen konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Mit der Sanierung über die kommenden drei Jahre kann in jenem Bereich die Verkehrssicherheit der Weisstannerstrasse massiv erhöht werden.



Wissenswertes rund ums Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Elektrizitätsversorgung

**«Tagtäglich, während des ganzen Jahres,
stellen wir die Stromversorgung sicher.»**

0,7

MILLIONEN BUDGETDEFIZIT. Der Voranschlag rechnet mit einem Defizit von 0,7 Millionen Franken. Auch 2014 wird das Sparpaket des Kantons im Melser Gemeindehaushalt deutlich spürbar.

47

MILLIONEN AUFWENDUNGEN. Der Gesamtaufwand der laufenden Rechnung liegt leicht über dem Budget 2013.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Spürbare Mehrbelastungen

Der Voranschlag 2014 der Gemeinde Mels rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 0,7 Millionen Franken. Zum Ausgleich des Budgetfehlbetrages ist voraussichtlich ein Bezug aus dem Eigenkapital in dieser Grössenordnung nötig. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft einen unveränderten Steuerfuss von 133 Prozent und einen ebenfalls unveränderten Grundsteuersatz von 0,8 Promille.

Laufende Rechnung

Aufwand	46 983 580
Ertrag	-46 257 275
Aufwandüberschuss	-726 305

Investitionsrechnung

Ausgaben	10 368 000
Einnahmen	97 000
Nettoinvestitionen	10 271 000

Finanzierung

Nettoinvestitionen	10 271 000
Abschreibungen	-2 925 900
Aufwandüberschuss	726 305
Spezialfinanzierungen	-88 600
Finanzierungsfehlbetrag	7 982 805

Ergebnis 2013 wie prognostiziert

Das laufende Jahr 2013 wird aus heutiger Sicht im Rahmen des budgetierten Aufwandüberschusses von 1,1 Millionen Franken abschliessen. Den 0,6 Millionen Franken höheren Erträgen (vorwiegend Rückzahlungen Sozialbereich und Taxerhöhung Altersheim) stehen 0,6 Millionen Franken Mehraufwendungen (Pflegefianzierung und Nachtragskredit Altersheim) gegenüber.

Mehrbelastung durch den Kanton wird nur zum Teil kompensiert

Im Voranschlag der laufenden Rechnung 2014 der Gemeinde Mels steht dem Gesamtaufwand von 46 983 580 Franken ein Gesamtertrag von 46 257 275 Franken gegenüber. Dies ergibt ein Defizit von 726 305 Franken. Dieser Betrag kann durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Der prognostizierte Gesamtaufwand liegt damit um 903 000 Franken oder 2 Prozent über dem Voranschlag 2013. Die wesentlichen Mehrbelastungen im Vergleich zum Voranschlag 2013 sind im Bereich der Pflegefinanzierung (ab 2014 übernehmen die Gemeinden 100 Prozent der Kosten, +480 000 Franken), der ambulanten Pflege Spitex (+74 000 Franken) und im Beitrag an den öffentlichen Verkehr (+182 000 Franken) zu suchen. Die höheren Kosten bei der Gemeindeverwaltung (+135 000 Franken) sind einerseits auf interne Verrechnungen der Schulverwaltung (übernimmt auch Aufgaben der allgemeinen Verwaltung) und die Erhöhung eines Arbeitspensums um 50 Prozent zurückzuführen.

In der Bildung (Bereich fördernde Massnahmen) ist zusätzliches Personal nötig, was einen Mehrbedarf von rund 112 000 Franken ausmacht. Zunehmend sind weiterhin Mittel für die finanzielle Sozialhilfe (+71 000 Franken).

Die vom Kanton auf die Gemeinde überwältzten Kosten werden vom Finanzausgleich nur zum Teil kompensiert. Vom Finanzausgleich sind zusätzliche Mittel im Vergleich zum 2013 von rund 530 000 Franken zu erwarten.

Leicht höhere Steuererträge

Die Steuern bilden zusammen mit dem Finanzausgleichsbetrag die wichtigsten Einnahmenquellen der politischen Gemeinde. Gegenüber dem Voranschlag 2013 werden die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen um rund 500 000 Franken höher budgetiert. Dies erfolgte aufgrund der Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung.

Die durchschnittliche Steuerkraft aller St.Galler Gemeinden hat sich im 2012 gegenüber 2011 leicht erhöht, während sich die Steuerkraft pro Einwohner der Gemeinde Mels im 2012 gegenüber 2011 verringert hat. Bei den Gesellschaftssteuern sind keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten; sie sind entsprechend den Vorjahren veranschlagt worden.

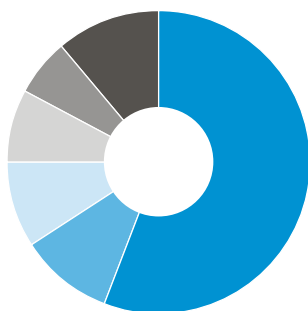
Wofür gibt die Gemeinde Mels ihr Geld aus?

Von 100 Steuerfranken werden 79 Franken für die Bereiche Schule, soziale Wohlfahrt, Verkehr sowie für Zinsen und Abschreibungen verwendet.

Investitionsausgaben weiter auf hohem Niveau

Das Investitionsvolumen 2014 der Gemeinde Mels ist weiter auf hohem Niveau. Gegenüber dem Voranschlag 2013 verringert sich der Nettoinvestitionsbedarf

Ausgabenaufteilung pro 100 Steuerfranken



■ Schule	56 Franken
■ Verwaltung	10 Franken
■ Soziale Wohlfahrt	9 Franken
■ Verkehr	8 Franken
■ Finanzen	6 Franken
■ Übriges	11 Franken

leicht um 883 000 Franken auf 10 271 000 Franken. Geprägt wird dieses Volumen durch teils beschlossene Kredite (Schulhaus Heiligkreuz, Strassenerneuerung Esel–Samichlaus), gebundene Ausgaben für die Sanierung der ARA Seez und den Projektierungskredit für das Kultur- und Gemeindezentrum. Die Nettoinvestitionen teilen sich in die nachfolgenden Hauptpositionen auf:

- > **2,0 Millionen Franken für Strassen und Wege (1,0 Millionen Franken Esel–Samichlaus)**
- > **2,3 Millionen Franken für Abwasserentsorgung (1,9 Millionen Franken ARA Seez)**
- > **3,2 Millionen Franken für Schulbauten**
- > **1,3 Millionen Franken für Projektierung Kultur- und Gemeindezentrum**
- > **1,5 Millionen Franken für Übriges (0,7 Millionen Franken Parfannabach)**

Um die Investitionsausgaben finanzieren zu können, wird sich die Gemeinde mit rund acht Millionen Franken neu verschulden müssen.

Fazit

Im Voranschlag 2014 lassen sich Aufwendungen und Erträge nicht ausgleichen. Der Voranschlag 2014 geht von einem Defizit von 0,7 Millionen Franken aus. Dieses soll durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Die Ursachen des Budgetdefizits liegen weitgehend bei der Verschiebung von Ausgaben des Kantons auf die Gemeinde. Der Anteil an beeinflussbaren Aufwendungen der Gemeinden reduziert sich mehr und mehr. In diesen Aufwendungen sind keine wesentlichen Mehrausgaben budgetiert. Die tiefe Steuerkraft in Mels macht es immer schwieriger, die Rechnung auszugleichen. Spätestens wenn ein Grossteil des Eigenkapitals aufgebraucht sein wird, müssen die Steuern erhöht werden.



Wissenswertes rund ums Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Kommunikation

«Mit unseren modernen Anlagen sind wir Ihr Partner für Internet, Telefonie und Fernsehen.»

01

Finanzen der Gemeinde Mels

Steuerfuss bleibt weiterhin unverändert

Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass auf eine Steuerfusserhöhung im vorliegenden Budget zu verzichten sei, obwohl der Kanton St. Gallen im Jahr 2014 zusätzliche Lasten (Ausgaben) auf die Gemeinden abschiebt.

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Den Voranschlägen für das Jahr 2014 der Gemeinderechnung, des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive Leistungsauftrag und Globalkredit – gemäss dem gedruckten Vorschlag – sowie dem Steuerplan sei zuzustimmen.

Inhalte des Steuerplans

- > **der Steuerbedarf der laufenden Rechnung gemäss Voranschlag sowie**
- > **der mutmassliche Ertrag aus Steuern.**

Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Die Vorschrift ist aber nicht streng nach Rechnungsjahr, sondern im Rahmen der Finanzplanung auszulegen. Eines von deren Zielen ist nämlich die Steuerfussplanung; Stabilität anstelle jährlicher Veränderungen des Steuerfusses. So müssen, je nach Gemeindehaushalt, die Steuern den Aufwand der laufenden Rechnung nicht vollumfänglich decken, wenn genügend freies Eigenkapital vorhanden ist.

Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Steuergesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

- > **Sie haben Ihre Steuererklärung ausgefüllt, dabei Ihre steuerbaren Einkommens- und Vermögensverhältnisse ermittelt und anhand des Tarifs den Steuerbetrag berechnet.**

Wie sich die Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen entwickelt, gilt es für den Gemeinderat im Steuerplan abzuschätzen.

Steuerfuss bleibt unverändert

Ist die Entwicklung der einfachen Steuer einmal geschätzt und festgelegt, dient diese Basis (100 Prozent), um den Multiplikator, den Steuerfuss, für den Ausgleich der laufenden Rechnung festzulegen.

Kanton verschiebt Ausgaben auf die Gemeinden

Im Verlauf des Jahres 2013 wird der Grossteil der Steuerzahler für das Jahr 2012 definitiv veranlagt. Die Veranlagungsergebnisse dienen als Basis für die Hochrechnungen unter Berücksichtigung der Nachzahlungen aus den Vorjahren. Der Voranschlag 2014 rechnet mit einer einfachen Steuer von 12,776 Millionen Franken. Die Entwicklung im laufenden Jahr lässt eine um 130 000 Franken höhere einfache Steuer als der budgetierte Wert vermuten. Für das Budget 2014 rechnen wir mit einer um 1,8 Prozent höheren einfachen Steuer gegenüber der mutmasslichen Rechnung 2013. Bei den Nachzahlungen rechnen wir mit gleichen Erträgen wie in der mutmasslichen Rechnung 2013. Seit 2008 beträgt der Steuerfuss 133 Prozent. Mit diesem Steuerfuss lässt sich die laufende Rechnung nicht ausgleichen. Das am 31.12.2012 vorhandene Eigenkapital von

8,66 Millionen Franken dient als Steuerausgleichsreserve, um allfällige Defizite zu decken.

Im Rahmen des Sparpaketes I und II des Kantons St. Gallen und des Entlastungsprogramms 2013 sowie der Neumodellierung des Finanzausgleichs werden Ausgaben auf die Gemeinden verschoben. Für Mels macht dies rund 2 Millionen Franken oder 18 Steuerprozent aus. Dadurch wird der finanzielle Spielraum eingeschränkt. Dem Gemeinderat stellt sich somit die Frage, ob im Rahmen des Voranschlags 2014 eine Steuerfusserhöhung beantragt werden soll. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals wird im vorliegenden Voranschlag 2014 darauf verzichtet.

Über kurz oder lang muss in der Gemeinde Mels der Steuerfuss wieder angehoben werden. Mit dem Amt für Gemeinden wird im Jahr 2014 das Gespräch gesucht, um abschätzen zu können, wie und wann es realistisch ist, zusätzliche Mittel aus dem Finanzausgleich zu erhalten. Mit den heute gültigen Bestimmungen müsste das Eigenkapital zuerst auf rund 20 Prozent der einfachen Steuer (rund 3 Millionen Franken) reduziert werden.

Nebensteuern

Der Steuerplan geht gegenüber der Rechnung 2012 von tieferen Erträgen bei der Handänderungssteuer aus. Gemäss Prognosen bewegen sich die übrigen Nebensteuern im Moment ohne grössere Schwankungen. Der ordentliche Grundsteuersatz von 0,8 Promille bleibt seit dem Jahr 2008 unverändert.

Gesellschaftssteuern

Der Voranschlag 2014 rechnet mit Anteilen an Gesellschaftssteuern von 1 280 000 Franken. Dies entspricht in etwa auch der Hochrechnung 2013.

Steuerplan

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. In der Ertragsstruktur der Gemeinde Mels machen die Steuern knapp zwei Fünftel der Einnahmen aus.

	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
Einfache Steuer (100 Prozent)			
Einfache Steuer, mutmassliches Ergebnis		12 420 000	12 550 000
Zunahme der einfachen Steuer auf 2014 (etwa 1,8 Prozent)			225 900
Einfache Steuer		12 420 000	12 775 900
1 Steuerprozent, gerundet		124 200	127 800
Steuerbedarf	23 423 588	24 105 200	24 726 305
Steuerbedarf Gemeinde Mels	23 423 588	24 105 200	24 726 305
Deckung des Steuerbedarfs	23 423 588	24 105 200	24 726 305
Finanzausgleich erste Stufe	6 076 700	6 470 100	7 000 000
Einkommens- und Vermögenssteuern, 133 Prozent der einfachen Steuer	16 713 700	16 518 600	17 000 000
Defizit	633 188	1 116 500	726 305
Weitere Steuern			
Quellensteuern natürlicher Personen	389 446	432 000	393 000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	32 766	27 000	25 000
Grundsteuern, 0,8 Promille	1 454 288	1 461 000	1 460 000
Grundsteuern, 0,2 Promille	20 742	17 000	20 000
Feuerwehersatzabgabe	518 083	521 000	521 000
12 Prozent der einfachen Steuer, höchstens 350 Franken			
Handänderungssteuern	629 966	490 000	500 000
Gesellschaftssteuern	1 229 236	1 300 000	1 280 000
Grundstückgewinnsteuern	442 488	420 000	440 000

Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung ist als Erfolgsrechnung gestaltet und in ihrer Wirkung eine Konsumrechnung. Sie enthält nämlich auf der Aufwandseite Auszahlungen wie Löhne, Sachaufwendungen, Beitragsleistungen, Zinsen usw. und buchmässige Belastungen wie beispielsweise Abschreibungen. Die Ertragsseite weist Einzahlungen wie Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen usw. und buchmässige Gutschriften wie Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen aus. Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag ergibt das Budgetergebnis.

	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Total	46 685 012.86	46 051 824.79	46 080 850	44 964 350	46 983 580	46 257 275
Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss		633 188.07		1 116 500		726 305
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 105 224.09	1 882 239.39	4 985 300	1 887 200	5 315 200	2 160 760
Saldo		3 222 984.70		3 098 100		3 154 440
Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	215 263.85	12 086.95	134 000	9 500	182 000	11 500
Geschäftsprüfungskommission, Revisionen	39 260.55		48 900		41 400	
Gemeinderat, Gemeindepräsidium, Kommissionen	315 678.65	6 140.00	326 400	6 400	327 600	7 580
Schulrat, Schulratspräsidium	197 074.70	1 260.00	204 500	1 000	170 200	1 260
Gemeindeverwaltung	2 469 675.92	979 963.19	2 337 200	933 400	2 514 350	975 620
Bauverwaltung	469 937.65	186 161.35	502 700	240 000	527 600	218 200
Regionales Betreibungsamt Pizol	555 144.39	525 448.95	555 000	508 000	538 000	512 100
Informatik	327 799.11	100 405.70	495 200	121 000	349 000	93 000
Informatikdienst Sarganserland					318 000	263 900
Altes und neues Rathaus	230 735.22	66 000.20	193 600	67 900	173 450	77 600
Liegenschaft Siebenthal, Kirchstrasse 31	223 320.85	2 773.05	122 800		111 600	
Öffentliche Anlässe	61 333.20	2 000.00	65 000		62 000	
Öffentliche Sicherheit	2 556 783.74	2 166 467.79	2 587 100	2 266 100	2 626 380	2 246 185
Saldo		390 315.95		321 000		380 195
Grundbuchvermessung	59 004.05	257.30	29 000	19 500	18 000	5 500
Geografisches Informationssystem	49 184.80	8 691.10	37 000	9 500	62 000	9 000
Grundbuchamt	536 498.15	577 624.75	524 700	571 200	569 100	564 950
Übrige Rechtsaufsicht	710.00		3 100		2 700	
Gemeindepolizei	73 515.80	72.00	71 000	200	76 000	
Kreisgericht Sargans/Werdenberg	35 948.45		36 500		36 500	
Feuerwehr	1 245 105.79	1 245 105.79	1 320 100	1 320 100	1 202 000	1 202 000
Militär	79 086.06	12 606.60	98 200	33 500	97 700	86 500
Zivilschutz	477 730.64	322 110.25	467 500	312 100	562 380	378 235
Bildung	16 340 506.23	722 861.80	17 401 400	616 150	17 356 650	585 700
Saldo		15 617 644.43		16 785 250		16 770 950
Kindergarten	1 228 116.04	65 895.75	1 262 500	25 000	1 231 800	35 500
Primarstufe	4 909 163.22	179 390.60	4 989 000	100 000	5 037 000	87 000
Oberstufe	4 063 428.06	141 755.60	4 126 000	130 000	4 113 000	106 000
Fördernde Massnahmen	1 414 295.80	48 617.60	1 462 500	66 000	1 578 000	69 000
Schulanlässe, Freizeitgestaltung	274 516.56	70 780.65	299 000	75 500	280 000	70 500
Schulanlagen	1 528 849.90	46 499.20	1 648 500	47 000	1 602 500	47 000
Schulverwaltung	873 257.54	35 569.70	937 000	38 450	906 000	38 450
Übrige Schulbetriebskosten	2 044 214.11	130 087.70	2 657 400	115 200	2 603 600	128 000
Lehrlingsfonds	4 265.00	4 265.00	19 000	19 000	4 250	4 250
Übrige Bildungsstätten	400.00		500		500	

	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Kultur, Freizeit	1 322 840.22	632 188.35	1 193 300	514 500	1 120 600	527 080
Saldo		690 651.87		678 800		593 520
Kulturförderung	133 991.80	37.10	146 500		149 900	50
Denkmalpflege, Heimatschutz	78 860.10		42 200		10 200	
Parkanlagen, Wanderwege	229 694.60	89 260.65	107 400	600	96 400	600
Sport	84 750.80		93 000		72 000	
Hallenbad Feldacker	755 781.02	529 370.80	765 000	502 500	754 400	514 300
Vita-Parcours	20 279.70	13 519.80	17 200	11 400	18 200	12 130
Übrige Freizeitgestaltung	19 482.20		22 000		19 500	
Gesundheit	644 110.85	849.00	751 700	500	1 370 700	500
Saldo		643 261.85		751 200		1 370 200
Stationäre Pflege	261 589.40		350 000		830 000	
Ambulante Pflege	149 537.35		256 000		448 000	
Ambulante Krankenpflege	191 193.70		98 000		44 000	
Schulgesundheitsdienst	35 320.45	849.00	42 300	500	42 300	500
Lebensmittelkontrolle	1 330.80		900		1 200	
Übriges Gesundheitswesen	5 139.15		4 500		5 200	
Soziale Wohlfahrt	8 604 876.98	6 332 177.82	8 846 850	6 257 750	8 997 100	6 380 800
Saldo		2 272 699.16		2 589 100		2 616 300
Sozialversicherungen	459 075.00	388 542.42	481 000	400 000	505 000	420 000
Allgemeine Sozialhilfe	1 027 769.90	151 436.95	1 374 500	270 200	1 141 000	118 500
Kinder und Jugendliche	462 751.73	172 085.49	570 500	175 000	634 200	206 700
Invalidität	6 802.80		6 800		7 300	
Sozialer Wohnungsbau	11 028.75		8 500		10 000	
Altersheim Mels	4 776 485.06	4 776 485.06	4 613 550	4 613 550	4 765 600	4 765 600
Finanzielle Sozialhilfe	1 860 963.74	843 627.90	1 792 000	799 000	1 934 000	870 000
Verkehr	3 457 443.28	1 363 522.75	3 476 000	1 231 250	3 626 400	1 279 100
Saldo		2 093 920.53		2 244 750		2 347 300
Staatsstrassen	78 000.00					
Gemeindestrassen	2 144 926.43	923 101.45	2 244 000	803 250	2 125 500	885 100
Weisstannentalstrasse	718 522.60	359 261.30	594 500	349 000	628 000	314 000
Werkhof	52 076.00		34 900		87 900	
Öffentlicher Verkehr	463 918.25	81 160.00	602 600	79 000	785 000	80 000
Umwelt, Raumordnung	3 321 283.21	2 727 675.29	2 811 100	2 215 000	2 659 800	2 058 200
Saldo		593 607.92		596 100		601 600
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	418 496.55		430 000		443 000	
Kanalisation	204 335.10		203 000		198 000	
Kläranlage Weisstannen	89 716.85		105 500		98 500	
Finanzierung	1 058 521.30	2 138 707.95	930 600	1 709 000	779 300	1 541 500
Ausgleich Spezialfinanzierung	367 638.15		39 900		22 700	

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Abfallbeseitigung	436 918.23	436 918.23	362 000	362 000	385 350	385 350
Übriger Umweltschutz	70 155.58		55 700		60 400	
Friedhof, Bestattungen	433 044.00	81 272.60	308 900	50 000	289 200	37 000
Gewässerverbauungen	23 437.95	30 976.51	55 000		50 500	
Raumplanung	103 596.75		130 000		130 000	
Naturschutz	115 422.75	39 800.00	190 500	94 000	202 850	94 350
Volkswirtschaft	303 481.99	75 458.80	391 400	69 100	445 700	71 100
Saldo		228 023.19		322 300		374 600
Landwirtschaft	108 532.50		163 300		157 300	
Notschlachtlokal	3 019.45	3 600.00	3 000	3 600	3 100	3 600
Forstwirtschaft	104 761.95	30 406.40	109 500	27 500	109 500	32 500
Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 312.50	24 672.00	1 600	25 000	1 600	25 000
Tourismus, kommunale Werbung	49 210.55	346.40	75 500	3 000	105 200	
Industrie, Gewerbe, Handel	33 789.99	10 434.00	30 000	10 000	45 500	10 000
Energie	855.05	6 000.00	8 500		23 500	
Finanzen	5 028 462.27	30 148 383.80	3 636 700	29 906 800	3 465 050	30 947 850
Saldo	25 119 921.53		26 270 100		27 482 800	
Gemeindesteuern	200 633.89	18 841 249.83	73 000	18 532 600	74 000	19 032 000
Finanzausgleich		6 076 700.00		6 470 100		7 000 000
Anteile an Staatseinnahmen	150 901.05	3 362 175.90	161 000	3 444 500	165 000	3 404 500
Liegenschaften Finanzvermögen	291 411.20	440 599.60	451 500	542 800	376 050	489 000
Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen		397 839.00				
Zinsen	1 042 112.65	912 879.25	1 026 000	843 200	813 300	880 150
Gewinnablieferung EW Mels		6 962.87		55 000		121 000
Erträge ohne Zweckbindung	38 000.00	43 600.25		17 000	20 000	19 500
Allgemeine nicht aufteilbare Posten	1 649.05	66 377.10	1 600	1 600	1 700	1 700
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	3 303 754.43		1 923 600		2 015 000	

Nachtragskredite 2013

	Kompetenz	Laufende Rechnung 2013
Altersheim Mels (Unterhalt/Personal)	fakultatives Referendum	279 000
Mitarbeiter Kanzlei	fakultatives Referendum	30 000
Machbarkeitsstudie Sportzentrum	Gemeinderat	13 000
Betriebsbeitrag Alte Post	Gemeinderat	8 000
Kostenbeteiligung öffentliches WC	Gemeinderat	2 000
Regionaler Informatikdienst	Gemeinderat	28 500

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Diese sind teilweise in der Kompetenz des Gemeinderates. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Am Druckkonzept für die Jahresrechnung und das Budget wird festgehalten. Diese Kosten sind entsprechend budgetiert.

Geschäftsprüfungskommission, Revisionen

Das Amt für Gemeinden hat im Jahr 2013 in der Gemeinde Mels eine aufsichtsrechtliche Prüfung vorgenommen. Diese Kosten fallen im 2014 nicht mehr an.

Allgemeine Verwaltung

Die Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Wie für die kantonalen Angestellten soll dem Gemeindepersonal auf den 1. Januar 2014 der ordentliche Stufenanstieg gewährt werden. Eingeschlossen sind Mittel für die Beförderungsquote und für ausserordentliche Leistungsprämien. Im Budget enthalten ist die Nettoaufstockung von 0,5 Stellen in der Kanzlei. Die höheren Personalkosten in der Verwaltung sind vorwiegend durch die klare und kostengerechte interne Verrechnung entstanden. So werden vom ehemaligen Schulsekretariat und vom Schulratspräsidenten zusätzlich Leistungen für das gesamte Personal erbracht. Diese Kosten wurden teils bei der Schule, teils im Schulrat entsprechend reduziert.

Die Informatik wurde Mitte 2013 neu organisiert. Zusammen mit den umliegenden Gemeinden wurde der «Regionale Informatikdienst» aufgebaut. Die Federführung obliegt der Gemeinde Mels. Das primäre Ziel ist, die Risiken zu minimieren. So werden die Server nicht mehr in den Rathäusern stehen, sondern ins Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen verlegt. Mit den Gemeinden wurden Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Verwaltungsgebäude

Die Kosten für die Verwaltungsgebäude (inklusive Haus Siebenthal) werden tiefer als in den Vorjahren budgetiert.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Grundbuchamt

Im Grundbuchamt sind keine wesentlichen Veränderungen zu den Vorjahren zu erwarten.

Feuerwehr

An die Löschwasserversorgung im Gebiet Tils wurde bis 2013 aus dem Feuerschutzfonds ein Beitrag von 350 000 Franken geleistet. Für 2014 entfallen diese Beiträge. Ebenfalls konnte das Budget der Regionalen Feuerwehr Pizol im Bereich des Fahrzeugunterhaltes entlastet werden. Diese wesentlichen Entlastungen haben zur Folge, dass auch im 2014 wieder mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung (110 250 Franken) gerechnet werden kann.

Militär

Im Mehrzweckgebäude Heiligkreuz ist vorgesehen, die nötige Brandmeldeanlage einzubauen.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Mehrzweckgebäude Heiligkreuz: Brandmeldezentrale	40 000
--	--------

BILDUNG

Kindergarten

Ab August 2014 ist eine zusätzliche Lehrperson für den Kindergarten nötig.

Primarstufe

Im August 2013 hat eine zusätzliche Lehrperson die Arbeit aufgenommen. Ab August 2014 ist nochmals eine Lehrperson nötig.

Fördernde Massnahmen

In den Kleinklassen werden zusätzliche Lektionen unterrichtet. Die integrierte Schulform in Weisstannen führt zu höherem Bedarf.

Schulanlagen

Vorwiegend für die neue Schulanlage Heiligkreuz werden neue Reinigungsgeräte angeschafft. Die Mietkosten für die Ersatzlösung der Schulanlage Heiligkreuz sind bis Mitte 2014 berücksichtigt.

Schulverwaltung

Die Besoldungsverordnung für das gesamte Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Wie für die kantonalen Angestellten soll dem Gemeindepersonal per 1. Januar 2014 der ordentliche Stufenanstieg gewährt werden. Die Entlastung der Löhne der Schulverwaltung ist auf die zusätzlichen Aufwendungen für die gesamte Ver-

waltung zurückzuführen. Die Kosten werden entsprechend weiterbelastet. Die Schulleitung für den Kindergarten ist per Schuljahr 2013/2014 neu organisiert. Die Aufwendungen des Schulratspräsidenten für das Elektrizitäts- und Wasserwerk werden weiterverrechnet.

Schulinformatik

Die Schulinformatik zeigt einen höheren Zeitbedarf. Die verantwortliche Lehrperson erhält vom ordentlichen Unterricht eine Entlastung, um den höheren Anforderungen in der Informatik gerecht zu werden. Diese Kosten zulasten der Schulinformatik wurden entsprechend berücksichtigt. Trotzdem kann im Vergleich zum Voranschlag 2013 mit leicht tieferen Kosten gerechnet werden.

Schülertransporte

Die im Zusammenhang mit der Gesamtanierung der Schulanlage Heiligkreuz nötigen Schülertransporte sind noch bis Mitte 2014 berücksichtigt.

Schulgelder

Die Schulgelder für die Sonderschule wurden vom Kanton schon per 2013 erhöht. Die Tendenz zu höheren Ansätzen wird sich noch verstärken.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Ersatz Reinigungsgeräte	30 000
-------------------------	--------

KULTUR, FREIZEIT

Kulturförderung

Unter diesem Titel werden Beiträge an die verschiedenen Vereine und Organisationen verbucht. Es ist geplant, im Jahr 2015 einen Jubiläumsanlass «1250 Jahre Mels» zusammen mit den Gemeinden Flums und Sargans durchzuführen. Für die Planungsarbeiten wurde ein Betrag in das Budget aufgenommen.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Für Beiträge an fachgerechte und zweckmässige Erhaltung sowie Instandhaltung von Schutzobjekten ist ein Beitrag von 10 000 Franken im Budget 2014 berücksichtigt.

Parkanlagen, Wanderwege

Der Verein Mels Tourismus erhält für den Wanderwegunterhalt einen Gemeindebeitrag von 25 000 Franken.

Sport

Für die Revision des Skateparks haben die beteiligten Gemeinden beschlossen, je 10 000 Franken im Budget 2014 vorzusehen.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Beiträge kulturelle Vereine	40 000
Stiftung Altes Kino	7 000
Verein Südkultur	25 500
Jubiläum 1250 Jahre Mels, Planungsarbeiten	15 000
Denkmalpflegerische Beiträge	10 000
Beiträge Sportvereine	71 000

GESUNDHEIT

Stationäre Pflege

Mit dem Gesetz sowie mit der Verordnung über die Pflegefinanzierung wurden die Gemeinden verpflichtet, Beiträge an die ambulante und stationäre Pflege zu leisten. Im Jahr 2013 haben die Gemeinden 60 Prozent der Pflegefinanzierungskosten und ab 2014 sogar 100 Prozent der Kosten zu übernehmen (vorher: 33 Prozent).

Die höheren Anteile der Gemeinden sind eine Massnahme aus dem kantonalen Sparpaket. Gleichzeitig werden nun zwölf Monate nach effektiven für die Gemeinde entstandenen Kosten verrechnet. Bis 2013 wurden elf Monate mit dem kantonalen Durchschnitt an die Gemeinden verrechnet. Für die Gemeinde Mels hat dies eine Kostenerhöhung von 570 000 Franken im Vergleich zur Rechnung 2012 zur Folge.

Ambulante Pflege

Im Gesetz über die Pflegefinanzierung ist geregelt, dass die Gemeinde die Restfinanzierung der ambulanten Pflege zu übernehmen hat. Überdies erhält der Spitexverein Sarganserland eine Entschädigung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Die Kostentendenz ist auch im Bereich der ambulanten Pflege zunehmend. Für die Gemeinde Mels bedeutet dies eine Kostenzunahme von 130 000 Franken im Vergleich zur Rechnung 2012.

Ab 2014 gilt ein neuer Schlüssel, welcher für die Kostenverteilung der angeschlossenen Gemeinden des Spitexvereins herangezogen wird. Dieser berücksichtigt einerseits die Anzahl Einwohner (30 Prozent) und zu 70 Prozent die Stunden nach KLV (Krankenpflege-Leistungsverordnung).

SOZIALE WOHLFAHRT

Allgemeine Sozialhilfe

Die Dock Gruppe AG und der Verein Prima-Job sind Institutionen, welche Langzeitarbeitslose beschäftigen. Mit dieser Massnahme soll die Rückkehr in den Arbeitsmarkt gefördert und teilweise die finanzielle Sozialhilfe reduziert werden können.

Das neue Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (KES) ist seit 1. Januar 2013 in Kraft. Auch in diesem Bereich ist mit zusätzlichen Kosten zu rechnen. Für das Jahr 2014 beträgt der Anteil der Gemeinde Mels 210 000 Franken.

Die Gemeinden haben aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden die Restfinanzierung für den Haushalthilfedienst der Spitex zu übernehmen. Dieser Anteil fällt bei der allgemeinen Sozialhilfe weg und ist, wie vorher beschrieben, aufgrund des neuen Schlüssels in der ambulanten Pflege enthalten. Dies hat hier eine Entlastung gegenüber dem Voranschlag 2013 von rund 60 000 Franken zur Folge.

Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen konnte der Betrag im Vergleich zum Voranschlag 2013 auf 40 000 Franken halbiert werden. Dies wurde aufgrund der jetzigen Situation möglich, da keine grösseren Fälle die Gemeinde aktuell belasten. Im Budget 2014 sind für die offene Jugendarbeit MOJAS 97 400 Franken enthalten (Anteil Gemeinde Mels).

Von den Sozialen Diensten Sarganserland werden Leistungen für die Schulsozialarbeit bezogen. Der Bedarf an diesen Leistungen steigt und hat eine Erhöhung von rund 74 000 Franken zur Folge.

Altersheim Mels

Der Personalaufwand wurde aufgrund zusätzlich nötiger Stellen in der Pflege erhöht. Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf den gewährten Nachtragskredit, welcher im 2013 von der Bürgerschaft (fakultatives Referendum) genehmigt wurde, zurückzuführen. Für den Unterhalt des Gebäudes und der Zimmer sind ebenfalls höhere Werte im 2014 enthalten. Die Heim-, Betreuungs- und Pflorgetaxen wurden per 1. August 2013 erhöht und sind im 2014 vollständig enthalten.

Finanzielle Sozialhilfe (Unterstützungen)

Das Budget 2013 musste vor Jahresfrist gegenüber den Vorjahren massiv erhöht werden. Aus heutiger Sicht ist es

nicht möglich, diesen Betrag zu reduzieren; er stagniert auf hohem Niveau.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Beitrag an Kinder- und Jugendhilfe	20 000
Unterhalt/Nachholbedarf Altersheim Mels	60 000

VERKEHR

Gemeindestrassen

Das Unterhaltsbudget sieht für das Jahr 2014 unter anderem folgende Strassenunterhaltsarbeiten vor:

- > Neugestaltung Parkplatz Chapfensee (Rest aus angefangenen Arbeiten 2013)
- > Tilserstrasse, Belagssanierungen
- > Schickstrasse, Einlenker in Tilserstrasse

An verschiedenen Strassenteilstücken müssen Belagschäden, Spurrinnen und Abschlusssteine repariert werden. Bei der Schneeräumung wird mit höheren Kosten gerechnet. Die Fussgängerstreifen auf dem Gemeindegebiet werden überprüft.

Zudem werden die Verkehrsschilder ersetzt, weil sie an die neue Norm angepasst werden müssen. An der Weisstanterstrasse werden aufgrund des mehrjährigen Sanierungsprogramms mit entsprechender Prioritätenliste weitere Bauarbeiten ausgeführt. Die Hälfte der Gesamtaufwendungen der Weisstanterstrasse wird durch Zinserträge aufgrund des Reservebestands und mit einem allfälligen Bezug aus der Reserve Weisstanterstrasse finanziert.

Werkhof

Der Kiesplatz beim Werkhof soll erweitert werden. Er soll vorwiegend den Alpbahfahrrten als Auszugsplatz zur Verfügung stehen (Vergrösserung).

Öffentlicher Verkehr

Das Sparpaket des Kantons St. Gallen hat auch im öffentlichen Verkehr Auswirkungen auf die Gemeinden bezüglich der Finanzierung. Aufgrund des kantonalen Sparpakets II haben sich die Gemeinden neu an der Darlehensfinanzierung der Privatbahnen zu beteiligen. Die Mehrkosten machen für Mels im Budget 2014, verglichen mit dem Vorjahresbudget, 168 000 Franken aus.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Erweiterung Kiesplatz beim Werkhof	53 000
Tilserstrasse, Strassen- und Belagssanierung	200 000
Schickstrasse, Einlenker in Tilserstrasse	20 000

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Für die Entwässerungskontrolle setzt die Bauverwaltung den Liegenschaftsverwalter ein. Diese Kosten werden der Abwasserbeseitigung weiterbelastet. Für Abschreibungen der Entsorgungsanlagen sind 689 000 Franken ins Budget 2014 eingesetzt worden. Darin sind die Anschlussbeiträge von 500 000 Franken als Direktabschreibungen enthalten. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung ist eine Einlage von 22 700 Franken in die Reserve für Betrieb und Unterhalt vorgesehen.

Abfallbeseitigung

Im 2013 konnte die Grundgebühr um 10 Franken reduziert werden. Die Rückerstattung vom Entsorgungsverbund Süd wird voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen. Das Budget 2014 sieht eine Einlage von 27 250 Franken in die Reserve vor.

Raumplanung

Für die Positionierung der Gemeinde Mels in der Region Sarganserland und Werdenberg müssen verschiedene Ortsplanungsarbeiten ausgeführt werden.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Ortsplanungsarbeiten	80 000

VOLKSWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

An verschiedene Bauvorhaben von Landwirtschaftsbetrieben und Alpkorporationen hat der Gemeinderat Beiträge zu sprechen.

Tourismus, kommunale Werbung

Für die Palfriesbahn wurde ein Beitrag (Investitionshilfe) von 50 000 Franken im Budget 2014 berücksichtigt. Der Lotteriefonds macht seinen Beitrag vom Engagement der Standortgemeinden Mels und Wartau abhängig. Die beiden

Standortgemeinden sehen denselben Betrag in ihren Budgets 2014 vor (je 50 000 Franken).

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Investitionshilfe Palfriesbahn	50 000
Betriebskostenbeitrag Post ab! Weisstannen	8 000

FINANZEN

Gemeindesteuern

Bei den Steuern natürlicher Personen wird von um 480 000 Franken höheren Erträgen gegenüber dem Budget 2013 ausgegangen. Die Grundsteuern sind mit 1 480 000 Franken veranschlagt. Bei den Handänderungssteuern ergibt sich gegenüber dem Vorjahresbudget keine wesentliche Veränderung. Die Steuerschätzungen erfolgen aufgrund von Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich für das Jahr 2014 ist provisorisch festgelegt. Die Gemeinde kann aus heutiger Sicht mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von 4 700 000 Franken (+535 000 Franken) rechnen. Die Erhöhung ist auf die tiefere Steuerkraft in den Jahren 2011/2012 und auf die neue Gesetzgebung zum Finanzausgleich zurückzuführen. Der Kanton zahlt Beiträge an die Schule von 1 100 000 Franken für die überdurchschnittlich hohen Schülerzahlen sowie Beiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen von 1 200 000 Franken.

Einnahmenanteile

Bei den Steuern juristischer Personen wird mit einem Ertrag von 1 280 000 Franken gerechnet. Bei den Grundgewinnsteuern und den Quellensteuern rechnen wir mit vergleichbaren Werten wie in der Rechnung 2012.

Zinsen

Die mittel- und langfristigen Schulden wurden mit 410 000 Franken budgetiert. Für die Reduktion der Zinsbelastung gegenüber dem Voranschlag 2013 ist einerseits die günstige Zinssituation (abgelaufenes Darlehen konnte im 2013 günstiger verlängert werden) verantwortlich. Andererseits wurden die Schulden des Elektrizitäts- und Wasserwerkes per 1. Januar 2013 in die Bilanz des Werkes übertragen.

Erträge ohne Zweckbindung

Die Gewinnablieferung des EW Mels wurde aufgrund der in den Vorjahren angewandten Systematik budgetiert. In diesem Zusammenhang wird eine Alternative in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden geprüft.

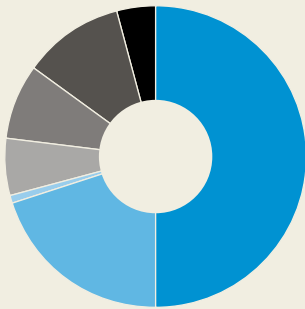
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen inkl. Schulbauten sind rund 2 Millionen Franken und für Spezialfinanzierungen 0,9 Millionen Franken vorgesehen. Details der Abschreibungen sind im Abschreibungsplan ersichtlich.

Zusammenzug nach Sachgruppen

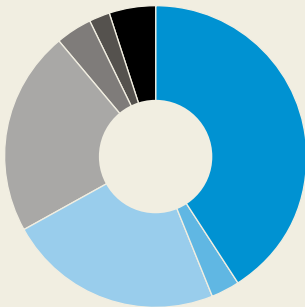
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufwandstruktur 2014



■ Personalaufwand	50 %
■ Sachaufwand	20 %
■ Passivzinsen	1 %
■ Abschreibungen	6 %
■ Entschädigungen an Gemeinwesen	8 %
■ Eigene Beiträge	11 %
■ Übriges	4 %

Ertragsstruktur 2014



■ Steuern	41 %
■ Vermögenserträge	3 %
■ Entgelte	23 %
■ Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	22 %
■ Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 %
■ Beiträge für eigene Rechnung	2 %
■ Übriges	5 %

	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
Aufwand	46 685 012.86	46 080 850	46 983 580
Personalaufwand	22 166 998.58	22 539 100	23 265 400
Sachaufwand	9 276 341.81	9 474 800	9 339 530
Passivzinsen	574 300.62	539 500	454 000
Abschreibungen	4 825 357.22	3 017 300	3 056 100
Beiträge an Gemeinden	150 000.00	150 000	150 000
Entschädigungen an Gemeinwesen	3 078 354.65	3 550 500	3 588 600
Eigene Beiträge	4 352 554.77	4 771 300	5 391 550
Einlage in Sondervermögen	715 157.56	405 450	182 250
Interne Verrechnungen	1 545 947.65	1 632 900	1 556 150
Ertrag	46 685 012.86	46 080 850	46 983 580
Steuern	18 841 249.83	18 532 600	19 032 000
Vermögenserträge	1 874 996.98	1 450 600	1 528 500
Entgelte	11 357 884.24	10 427 350	10 571 510
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9 470 510.77	10 006 100	10 567 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 707 069.25	1 631 300	1 790 565
Beiträge für eigene Rechnung	1 128 463.68	1 207 500	1 117 900
Entnahmen aus Sondervermögen	125 702.39	76 000	93 650
Interne Verrechnungen	1 545 947.65	1 632 900	1 556 150
Aufwandüberschuss	633 188.07	1 116 500	726 305

Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzend zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inklusive Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen; dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Gemeinderechnung					10 368 000	97 000
Nettoinvestitionen						10 271 000
Öffentliche Sicherheit			78 000		175 000	97 000
Feuerwehr			78 000		175 000	97 000
Feuerwehr			23 000		50 000	27 000
Regionales Feuerwehrdepot, Projektierung	BV 27.11.2013	Neu	23 000		50 000	27 000
Regionale Feuerwehr Pizol			55 000		125 000	70 000
Anschaffung Motorspritzen	BV 27.11.2013	Gebunden	21 000		45 000	24 000
Anschaffung Atemschutzgeräte	BV 27.11.2013	Gebunden	34 000		80 000	46 000
Bildung			12 220 000	4 764 167.45	3 200 000	
Volksschule			12 220 000	4 764 167.45	3 200 000	
Schulhäuser			12 220 000	4 764 167.45	3 200 000	
Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtanierung	Urnen- abstimmung 29.04.2012	Gebunden	12 220 000	4 764 167.45	3 200 000	
Kultur, Freizeit			1 780 000	74 906.65	1 400 000	
Kulturförderung			1 680 000	74 906.65	1 300 000	
Hochbauten			1 680 000	74 906.65	1 300 000	
Gemeinde- und Kulturzentrum (Wettbewerb)	Fakultatives Referendum 06.10.2012	Gebunden	380 000	74 906.65		
Gemeinde- und Kulturzentrum (Projektierung)	BV 27.11.2013	Neu	1 300 000		1 300 000	
Sport			100 000		100 000	
Hochbauten			100 000		100 000	
Sportzentrum Mels (Projektierung)	BV 27.11.2013	Neu	100 000		100 000	
Soziale Wohlfahrt			896 000	257 924.05	223 000	
Sozialer Wohnungsbau			453 000	55 823.40	18 000	
Beteiligungen private Institutionen			453 000	55 823.40	18 000	
Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung	BV 24.11.2010	Gebunden	453 000	55 823.40	18 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Altersheim, Pflegeheim			443 000	202 100.65	205 000	
Altersheimbauten			117 500	37 490.60	75 000	
Altersheim Mels, Nachtragskredit 2013	Fakultatives Referendum 26.03.13	Gebunden	42 500	37 490.60		
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2014	BV 27.11.2013	Neu	75 000		75 000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			325 500	164 610.05	130 000	
Altersheim Mels: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	BV 20.11.2012	Gebunden	123 500	104 932.80		
Altersheim Mels: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Nachtragskredit 2013	Fakultatives Referendum 26.03.13	Gebunden	72 000	59 677.25		
Altersheim Mels: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2014		Neu	130 000		130 000	
Verkehr			4 958 000	345 987.93	2 293 000	
Gemeindestrassen			4 828 000	345 987.93	2 163 000	
Beiträge an Kanton			200 000		20 000	
Kantonsstrasse Nr. 117, Fussgängerübergang Grossfeldstrasse–Bahnhofstrasse Wangs	BV 27.11.2013	Gebunden	200 000		20 000	
Strassen und Plätze			3 460 000	52 006.95	1 560 000	
Weisstannentalstrasse; Esel–Samichlaus	BV 30.04.2013	Gebunden	2 900 000	52 006.95	1 000 000	
Weisstannerstrasse; Umbau Blee–Gamerlen, 50 Prozent (HWS-Projekt Parfannabach)	BV 27.11.2013	Neu	290 000		290 000	
Sarganserstrasse; Parkplätze Drucki	BV 27.11.2013	Neu	70 000		70 000	
Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	BV 27.11.2013	Neu	100 000		100 000	
Deckbeläge (Rahmenkredit)	BV 27.11.2013	Neu	100 000		100 000	
Fussgängerverbindungen, Radwege			710 000	17 615.05	390 000	
Rheinaustrasse, Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB (Projektierung)	BV 24.11.2010	Gebunden	20 000	3 831.45		
Rheinaustrasse, Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB (Ausführung)	BV 27.11.2013	Neu	140 000		140 000	
Kreuzung (Kauenstrasse/Grossfeldstrasse); Fussgängersicherung, Projektierung	BV 20.11.2012	Gebunden	20 000	3 783.60		
Fabrikstrasse; Fussgängerschutz, Projektierung	BV 20.11.2012	Gebunden	30 000	10 000.00		
Kirchstrasse, Dorfschulhaus, Schulwegsicherung	BV 27.11.2013	Neu	150 000		150 000	
Gehweg Siebenthal–Dorfplatz	BV 27.11.2013	Neu	300 000		50 000	
Fusswegverbindung Felsweg–Gugglenweg	BV 27.11.2013	Neu	50 000		50 000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			93 000		93 000	
ARA Weisstannen; Ersatz Leitsystem, Gaswarn- und Rechenanlage	BV 27.11.2013	Neu	93 000		93 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Planungen			365 000	276 365.93	100 000	
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	BV 20.11.2012	Gebunden	265 000	276 365.93		
	BV 27.11.2013	Neu	100 000		100 000	
Öffentlicher Verkehr			130 000		130 000	
Beiträge Gemeinden			130 000		130 000	
Gemeinde Sargans; Haltestelle Süd, Pauschalbeitrag	BV 27.11.2013	Neu	70 000		70 000	
Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet Mels, Personenunterstände	BV 27.11.2013	Neu	60 000		60 000	
Umwelt, Raumordnung			10353 000	4 172 870.62	3077 000	
Abwasserbeseitigung			8 182 000	3 383 091.51	2 260 000	
Tiefbaukosten			800 000	81 880.65	310 000	
SW-Leitung Butz, Sanierung (Projektierung)	BV 24.11.2011	Gebunden	50 000	4 231.75		
SW-Leitung Butz, Sanierung (Ausführung)	BV 27.11.2013	Neu	250 000		160 000	
RW-Leitung Tilsenstrasse, Oberplons, Hilbi, Projektierung	BV 27.11.2013	Neu	50 000		50 000	
Kanalbauten (Rahmenkredit)	BV 20.11.2012	Gebunden	250 000	67 225.65		
	BV 27.11.2013	Neu	100 000		100 000	
Sanierungen Einzelschäden GEP (Rahmenkredit)	BV 20.11.2012	Gebunden	100 000	10 423.25		
Investitionsbeitrag			7 382 000	3 301 210.86	1 950 000	
ARA Saar; Investitionsbeitrag	BV 24.11.2010	Gebunden	1 132 000	597 443.36	50 000	
ARA Seez; Investitionsbeitrag	BV 24.11.2010	Gebunden	6 250 000	2 703 767.50	1 900 000	
Gewässerverbauungen			2 171 000	789 779.11	817 000	
Wasserbau			1 500 000	424 964.80	720 000	
Seez; Weisstannen-Schwendi, Sanierung	BV 20.11.2012	Gebunden	150 000	289 014.45		
Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez	BV 24.11.2011	Gebunden	1 300 000	135 950.35	720 000	
Valenibach; Oberheiligkreuz, Rückhaltedamm	BV 20.11.2012	Gebunden	50 000			
Beiträge an Gemeinden			671 000	364 814.31	97 000	
Seez; Hochwasserschutzprojekt	BV 24.11.2010	Gebunden	671 000	364 814.31	97 000	

Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben schaffen, Beispiele: Kanäle, Strassen, Schulbauten, Abwasserentsorgungsanlagen, Altersheimgebäude sowie Investitionsbeiträge. Investitionen werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die laufende Rechnung. Im Jahr 2014 werden netto rund 10,271 Millionen Franken im Wesentlichen in den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Infrastruktur investiert.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Öffentliche Sicherheit			
Feuerwehr			
Hochbauten			
Regionales Feuerwehrdepot (Projektierung)	23 000	25 Jahre	Damit die Abklärungen mit Kanton und Gemeinden erarbeitet werden können, ist eine dokumentierte und saubere Projektierung nötig. Damit werden auch die Kosten für das künftige Depot eruiert und diese fliessen danach in die Finanzplanung ein (Anteil Mels).
Kultur, Freizeit			
Kulturförderung			
Hochbauten			
Gemeinde- und Kulturzentrum (Projektierung)	1 300 000	25 Jahre	Nach der Auslobung des Siegerprojekts geht es um die Umsetzung. Als erster Schritt erfolgt die Detailprojektierung (vergleiche Gutachten und Antrag, Seiten 67–69).
Sport			
Hochbauten			
Sportzentrum Mels (Abklärungen)	100 000	10 Jahre	2013 wurde eine Machbarkeitsstudie und Standortevaluation durchgeführt. Um weitere Abklärungen zu tätigen und das Projekt zu konkretisieren, werden weitere Mittel reserviert.
Soziale Wohlfahrt			
Altersheim, Pflegeheim			
Altersheimbauten			
Altersheim Mels, Erneuerungs- bedarf 2014	75 000	25 Jahre	2014 ist geplant, dass die alten Bodenbeläge in einigen Bewohnerzimmern sukzessive ersetzt werden. Ebenfalls vorgesehen ist im Erdgeschoss (Abteilung Pflege) ein Ersatz der bestehenden, alten Einbauküche, um den erhöhten Anforderungen künftig gerecht zu werden.
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
Altersheim Mels, Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2014	130 000	8 Jahre	Die Anschaffung einer einfacheren Software für die Personaleinsatzplanung, die einem 365-Tage-Betrieb gerecht wird, ist geplant. Ebenfalls sind der Ersatz einer Waschmaschine, einiger Küchengeräte sowie die Beschaffung neuer Betten, Rollatoren und Rollstühle in diesem Kredit enthalten.
Verkehr			
Gemeindestrassen			
Strassen und Plätze			
Weisstannerstrasse; Umbau Blees-Gamerlen, 50 Prozent (HWS-Projekt Parfannabach)	290 000	20 Jahre	Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Parfannabach sind Anpassungen an der Weisstannerstrasse nötig. Diese Arbeiten können im Jahre 2014 ausgeführt werden. Dadurch soll die Gefahr von Überschwemmungen im Raum Gugglen deutlich reduziert werden. Die Ableitung des Meteorwassers erfolgt direkt ins Seetzobel.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Sarganserstrasse; Parkplätze Drucki	70 000	20 Jahre	Da aus Sicherheitsgründen während des Schulbetriebes auf dem Areal des Schulhauses Kleinfeld nicht mehr parkiert werden darf, wird auf der Parzelle der alten Drucki eine Alternative angeboten. Auch für die zahlreichen Mieter und deren Kunden sollen in Zukunft genügend Plätze zur Verfügung stehen. Hierzu sind ein Ausbau und eine Markierung notwendig.
Strassen und Plätze (Rahmen- kredit)	100 000	20 Jahre	Für verschiedene kleinere Projekte sind entsprechende Kredite ins Budget 2014 aufgenommen worden.
Deckbeläge (Rahmenkredit)	100 000	20 Jahre	Auf verschiedenen Strassenstücken sollen die fehlenden Deckbeläge eingebaut werden.
Fussgängerverbindungen, Radwege			
Rheinaustrasse; Trottoir Ragazerstrasse bis Überführung SBB	140 000	20 Jahre	2013 ist das Planauflageverfahren durchgeführt worden. Nun sind im Investitionsplan 2014 die Kosten für die Ausführung enthalten.
Kirchstrasse, Dorfschulhaus, Schulwegsicherung	150 000	20 Jahre	Für eine höhere Schulwegsicherheit sind an verschiedenen Orten bauliche Massnahmen geplant. Die Einholung der Bewilligung erfolgt in den Wintermonaten, damit die Umsetzung ab Frühjahr 2014 möglich wird.
Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000	20 Jahre	Um zwischen dem Dorfplatz und der Kirche eine sichere Fussgänger Verbindung zu schaffen, ist im Zusammenhang mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum sowie der Landi-Überbauung ein neuer Weg geplant. Dieser soll eine Alternative zur viel befahrenen Wangserstrasse bieten.
Fusswegverbindung Felsweg- Gugglenweg	50 000	20 Jahre	Mit diesem sinnvollen Fussgängerweg wird der Langsamverkehr im Dorf allgemein attraktiver gestaltet. Es sind auch weniger Umwege in Kauf zu nehmen.
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
ARA Weisstannen; Ersatz Leit- system, Gaswarn- und Rechen- anlage	93 000	10 Jahre	Damit der Betrieb aufrechterhalten und die Anlagen sicher weitergeführt werden kann, ist der Ersatz des Leitsystems und der Gaswarn- und Rechenanlage nötig.
Planungen			
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	100 000	10 Jahre	Die Verkehrsplanung im Dorfkern wird weiterentwickelt und konkretisiert. Es geht insbesondere um die Umsetzung der Begegnungszone, die von der Bevölkerung an Workshops mitgetragen wurde.
Öffentlicher Verkehr			
Beiträge Gemeinden			
Gemeinde Sargans; Haltestelle Süd, Pauschalbeitrag	70 000	10 Jahre	Damit der Intercity-Anschluss in Sargans für öV-Benutzer der Gemeinde Mels (Buslinie 433) weiter gewährleistet werden kann, sind von der Gemeinde Sargans bauliche Massnahmen im Bereich der SBB-Unterführung nötig. An diese Massnahmen ist ein Beitrag zu leisten.
Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet Mels, Personen- unterstände	60 000	20 Jahre	Für den öffentlichen Verkehr ist geplant, dass zwei Personenunterstände bei Bushaltestellen realisiert werden.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Umwelt, Raumordnung			
Abwasserbeseitigung			
Tiefbaukosten			
MW-Leitung Butz, Sanierung	250 000	25 Jahre	Aufgrund der Erkenntnisse im Vorprojekt wird die bestehende Mischwasserleitung nur noch für Schmutzwasser verwendet. Schmutz- und Regenwasser werden somit getrennt. Im 2014 ist die Ausführung dieser Arbeiten vorgesehen.
RW-Leitung Tilserstrasse, Oberplons, Hilbi, Projekt	50 000	25 Jahre	Im Zusammenhang mit einem privaten Projekt ist die Anpassung bzw. Ergänzung der Regenwasserleitung in Oberplons vorgesehen.
Kanalbauten (Rahmenkredit)	100 000	25 Jahre	Für die Sanierung kleinerer Abwasserleitungen ist ein entsprechender Kredit ins Investitionsbudget 2014 aufgenommen worden.

Nachtragskredite 2013

	Kompetenz	Investitions- rechnung 2013
Altersheim Mels	fakultatives Referendum	121 000
Seezstrasse; Korrektion und Ausbau	Gemeinderat	100 000
Untergasse Heiligkreuz (Süd); Sanierung	Gemeinderat	28 600
Oberdorfstrasse (Haldenstrasse–Oberdorfstrasse); Sanierung	Gemeinderat	65 000
Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungssanierung und Ausbau	Gemeinderat	10 700
Baschär-Äuli; Kanalneubau	Gemeinderat	110 000
Unterdorfstrasse; Kanalsanierung	Gemeinderat	14 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Diese sind teilweise in der Kompetenz des Gemeinderates. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.



Wissenswertes rund ums Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Stromproduktion

**«Wir produzieren sauberen Strom aus
Wasserkraft und Solarenergie.»**

Folgekosten der Investitionstätigkeit

Der Abschreibungsplan ist eine Übersicht über das noch zu tilgende Verwaltungsvermögen. Er ist unterteilt in das ordentliche Verwaltungsvermögen und jenes der Spezialfinanzierungen. Er zeigt auf, innerhalb wie vieler Jahre die einzelnen Anlagekategorien getilgt sein müssen. Ebenfalls ersichtlich ist der Abschreibungsbetrag, welcher in den Voranschlag eingestellt wurde.

	Abschreibungs- dauer	Projektkosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2012	Ordentliche Abschreibung 2013
Total		73 932 972.83	48 172 520.28	25 760 452.55	2 261 535.25
Verwaltungsvermögen		57 612 567.96	35 477 122.68	22 135 445.28	2 003 527.98
Strassenbauten	20 Jahre	19 062 221.61	14 757 477.40	4 304 744.21	379 144.21
Wasserbauten	25 Jahre	4 371 881.19	2 539 487.38	1 832 393.81	133 293.81
Schiessanlagen	25 Jahre	252 022.20	252 022.20		
Gemeindewerkhof	25 Jahre	2 698 449.15	1 957 849.15	740 600.00	123 400.00
Hallenbad	25 Jahre	2 893 210.30	1 988 610.30	904 600.00	75 400.00
Friedhofgebäude	25 Jahre	1 389 530.15	196 230.15	1 193 300.00	66 300.00
Zivilschutzbauten	25 Jahre	79 951.95	33 362.25	46 589.70	1 989.70
Schulbauten	20 Jahre	23 691 843.32	11 989 715.87	11 702 127.45	1 062 876.45
Kultur- und Gemeindezentrum (Wettbewerb)	10 Jahre	38 366.30		38 366.30	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4/15 Jahre	1 010 397.18	774 697.18	235 700.00	52 900.00
Investitionsbeiträge	10/20 Jahre	969 587.90	377 428.00	592 159.90	42 559.90
Übrige aktivierte Ausgaben	10 Jahre	465 451.86	252 195.76	213 256.10	29 756.10
Darlehen und Beteiligungen	25 Jahre	689 654.85	358 047.04	331 607.81	35 907.81
Spezialfinanzierungen		16 320 404.87	12 695 397.60	3 625 007.27	258 007.27
Kanalisationen	25 Jahre	2 960 196.86	2 105 902.45	854 294.41	34 294.41
Feuerwehrmagazin	25 Jahre	2 694 002.55	2 158 602.55	535 400.00	100 000.00
Altersheim Mels	25 Jahre	7 726 603.60	7 091 403.60	635 200.00	43 600.00
Feuerwehrfahrzeuge	20 Jahre	1 011 398.20	905 098.20	106 300.00	8 400.00
Maschinen, Mobilien, Altersheim	7 Jahre	485 690.20	376 138.10	109 552.10	16 352.10
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	25 Jahre	1 442 513.46	58 252.70	1 384 260.76	55 360.76

>>

HINWEISE ZUM ABSCHREIBUNGSPLAN

Verwaltungsvermögen abschreiben

Investitionen für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben sind als Verwaltungsvermögen zu aktivieren und planmässig abzuschreiben. Verwaltungsvermögen sind im Wesentlichen Anlagen im Gemeingebrauch und andere öffentlich nutzbare Vermögenswerte wie Strassen, Gemeindewerkhof, Hallenbad, Verwaltungsinventar sowie Ver- und Entsorgungsanlagen.

Abschreibung auf dem Buchwert

Die Abschreibungen richten sich nach der Grösse der Ausgabe, der Finanzkraft sowie den bestehenden und geplanten finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde, vor allem aber auch der Wertbeständigkeit der Investition.

Die degressive Abschreibung hat die Eigenschaft, dass in den ersten Jahren viel abgeschrieben werden muss. Somit ist für weitere Investitionen der Handlungsspielraum eingeschränkt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Mels auf das Jahr 2013 die Abschreibungsmethode gewechselt. Neu wird nach der linearen Methode (jährlich gleichbleibende Abschreibungsbeiträge) abgeschrieben unter Berücksichtigung der angenommenen Nutzungsdauer. Im 2013 macht sich dies erstmals deutlich bemerkbar und wird auch künftig nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen so umgesetzt.

	Abschreibungen ausserordentlich 2013	Netto- investitionen 2013	Buchwert 31.12.2013	Ordentliche Abschreibung 2014
Total	650 000	11 603 300	34 452 217.30	2 416 600
Verwaltungsvermögen		7 983 300	28 115 217.30	2 015 400
Strassenbauten		1 680 300	5 605 900.00	435 500
Wasserbauten		445 000	2 144 100.00	123 500
Schiessanlagen				
Gemeindewerkhof			617 200.00	123 400
Hallenbad			829 200.00	75 400
Friedhofgebäude			1 127 000.00	66 300
Zivilschutzbauten			44 600.00	1 900
Schulbauten		5 400 000	16 039 251.00	1 013 600
Kultur- und Gemeindezentrum (Wettbewerb)		300 000	338 366.30	33 800
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		140 000	322 800.00	39 300
Investitionsbeiträge			549 600.00	42 600
Übrige aktivierte Ausgaben			183 500.00	24 800
Darlehen und Beteiligungen		18 000	313 700.00	35 300
Spezialfinanzierungen	650 000	3 620 000	6 337 000.00	401 200
Kanalisationen	650 000	1 031 000	1 201 000.00	49 000
Feuerwehrmagazin			435 400.00	100 000
Altersheim Mels		219 000	810 600.00	52 200
Feuerwehrfahrzeuge		154 500	252 400.00	18 700
Maschinen, Mobilien, Altersheim		122 500	215 700.00	42 200
Regionale Abwasserreinigungsanlagen		2 093 000	3 421 900.00	139 100

Abschreibungsplan 2014

Der Abschreibungsplan ist aufgeteilt in:

a) Allgemeine Verwaltung

Der Abschreibungsbedarf ist mit gut 2,015 Millionen Franken um rund 90 000 Franken höher als im Jahre 2013. In diesem Wert sind ebenfalls die Abschreibungen der Schulbauten enthalten. Vom Buchwert 28,1 Millionen Franken werden durchschnittlich 7,2 Prozent abgeschrieben. Die Abschreibungen entsprechen rund 16 Steuerprozentpunkten.

b) Spezialfinanzierungen

Der Abschreibungsbedarf ist mit 901 200 Franken (inklusive ausserordentlicher Abschreibungen im üblichen Umfang der Anschlussgebühren) um 92 500 Franken tiefer als im Jahr 2013. Diese Abschreibungen belasten die einzelnen Spezialrechnungen, nicht aber den allgemeinen Gemeindehaushalt. Die Spezialfinanzierungen müssen sich durch Gebühren und Abgaben selbst finanzieren.

02

Investitions- und Finanzplan

Investitionsplan 2014 bis 2018

Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzplanung ist der Investitionsplan. Dieser enthält ein Investitionsprogramm für die nächsten fünf Jahre und ist Grundlage für die späteren Planungsperioden. Die Bauvorhaben und Anschaffungen wurden in der nachfolgenden Übersicht nach Prioritäten geordnet.

Bei den im Investitionsplan 2014 bis 2018 aufgeführten Werten handelt es sich um geschätzte Nettoinvestitionen. Diese sollen die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht (Tragbarkeit, Finanzierungsmöglichkeiten) aufzeigen. Beim vorliegenden grossen Umfang an Investitionen musste der Gemeinderat die einzelnen Investitionsvorhaben nach Prioritäten ordnen. Dabei wurden die nachfolgenden Prioritätenzuordnungen festgelegt:

- > **A = Investitionen, für die das zuständige Organ einen Kredit gesprochen hat;**
- > **B = Investitionen, die zu Beginn der Planungsperiode zu realisieren sind;**
- > **C = Investitionsbegehren, die aufgrund der Gemeindeentwicklung innerhalb der Planungsperiode (aktuell: bis 2018) geplant sind;**
- > **D = Investitionsbegehren, die auch in der nachfolgenden Planungsperiode realisiert werden können.**

Das Investitionsprogramm 2014 bis 2018 enthält Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 72 Millionen Franken. Diese verteilen sich auf die ganze Planungsperiode. Das vorgesehene Investitionsvolumen der kommenden Jahre ist für die Gemeinde aus heutiger Sicht nur mit einer Steuerfusserhöhung verkraftbar, da die Folgekosten die laufende Rechnung stark belasten. Es gilt auch zu bedenken, dass in den Jahren 2019 bis 2023 nochmals Investitionsvorhaben von hoher finanzieller Bedeutung anfallen werden, die den Finanzhaushalt zusätzlich belasten. Für die Finanzierung der Investitionsvorhaben müssen neue Darlehen aufgenommen werden. Die Verschuldung wird zwangsläufig zunehmen, wenn die Gemeinde anstehende Aufgaben umsetzt.

Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von den politischen Prozessen, von planerischen Aspekten, von der Behandlung allfälliger Einsprachen und selbstverständlich von der Zustimmung der Bürgerschaft zu den einzelnen Projekten.

HOCHBAUTEN

Priorität B	24 375 000
Gemeinde- und Kulturzentrum, Neubau	24 300 000
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2014	75 000
Priorität C	15 990 000
Altersheim Mels, Teilumbau/Erneuerungsbedarf	1 990 000
Sporthalle Mels	14 000 000
Priorität D	16 450 000
Altersheim Mels; Erweiterungsbau	12 000 000
Verwaltungsgebäude; Rathouserweiterung	4 000 000
Schiessanlage Valeiris; Sanierung	450 000

SCHULBAUTEN

Priorität A	12 220 000
Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtanierung (Abschluss 2014)	12 220 000

KANTONSSTRASSEN

Priorität B	1 586 000
Begegnungszone Wangserstrasse; Rathaus bis Huob	1 386 000
Kantonsstrasse Nr. 117; Fussgängerübergang Grossfeldstrasse bis Bahnhofstrasse Wangs	200 000
Priorität C	1 965 000
Wangserstrasse; Knoten Walchi bis Ortseingang	531 000
Wangserstrasse; Huob bis Amperdellweg (Ortseingang)	1 434 000
Priorität D	2 048 000
Staatsstrasse Heiligkreuz; Trottoirergänzung	1 138 000
Verkehrsführung Standort Mels-Riet	910 000

GEMEINDESTRASSEN

Priorität A	3 548 000
Parfanna: Erschliessung zweite Etappe; Anteil öffentliches Interesse	173 000
Weisstantalstrasse; Esel-Samichlaus	2 900 000
Messmerhölzlistrasse; Ausbau zweite Etappe; Neubau	315 000
Rheinaustrasse, Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB	160 000
Priorität B	5 231 000
Obergasse (Tscherfinger bis Reben), Strassenbau	101 000
Strassen und Plätze allgemein	200 000
Deckbeläge	200 000
Strassenraumgestaltung Dorfkern	2 060 000
Grofstrasse, Bahnhofstrasse-Hofstrasse	200 000
Fabrikstrasse; Strassenbau «Kosthäuser»	60 000
Grof-/Hofstrasse, «Melserhof»; Bahnhofstrasse-Hofstrasse	390 000
Weisstannenstrasse; Umbau Blees-Gamerlen	290 000
Sarganserstrasse, Parkplatzsituation Drucki	70 000
Kreuzung Kauenstrasse/Grossfeldstrasse; Fussgängersicherung	430 000
Fabrikstrasse; Fussgängerschutz	530 000
Fussgänger Verbindung Felsweg-Gugglenweg	50 000
Kirchstrasse, Dorfschulhaus; Schulwegsicherung	150 000
Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000
Verkehrsplanung	200 000

Priorität C	4 044 000
Militärstrasse; Instandsetzung Militärstrasse, Schmelziweg	384 000
Strassen und Plätze allgemein	300 000
Deckbeläge	200 000
Pizolparkstrasse (seitliche Verstärkung); Sanierung	360 000
Grof-/Ringstrasse; Bahnhofstrasse-Hofstrasse	750 000
Baltschanastrasse; Verbreiterung	1 000 000
Dorfkern; Parkordnung	200 000
Sarganserstrasse (Holder-/Klosterstrasse); Fussgängersicherung	280 000
Fussgänger Verbindung Mels-Wangs; Ausführung	510 000
Gartenstrasse; Überbauung, Neubau Trottoir	60 000

Priorität D	4 060 000
Butzerstrasse; Erhöhung maximales Höchstgewicht. Ausführung	260 000
Kirchstrasse; Wangserstrasse bis Coop-Kreuzung	3 800 000

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Priorität B	190 000
Ergänzungen Personenunterstände bei Bushaltestellen	120 000
Haltestelle Süd, Bahnhof Sargans	70 000

ABWASSERBESEITIGUNG

Priorität A	9 239 000
Wasserleitung Butz; Entflechtung Schmutz- und Regenwasser	300 000
Mischwasserleitung; Bahnhofstrasse-Hofstrasse, Vergrösserung	1 557 000
ARA Saar; Investitionsbeitrag	1 132 000
ARA Seez; Investitionsbeitrag	6 250 000

Priorität B	1 664 000
Regenwasserleitung Tilserstrasse, Oberplons, Hilbi	50 000
Regen-/Mischwasserleitung; Katzenbach-Neugutstrasse, Vergrösserung	399 000
Regenwasserleitung Fabrikstrasse, Leitungssanierung	256 000
Staatsstrasse; Neugutstrasse-Spinastrasse, Leitungssanierung	759 000
Kanalbauten, allgemeine	200 000

Priorität C	1 620 000
Wangserstrasse; Entfernung Stoffel-Leitung bis Bachstrasse	103 000
Gartenstrasse; Überbauung, Leitungssanierung	130 000
Mädriiserstrasse; Bachstrasse-Burggasse, Leitungssanierung	361 000
Untergasse; Vergrösserung Regenwasser- und Mischwasserleitung	171 000
Kanalbauten, allgemeine	200 000
Schulhausstrasse; Vergrösserung Mischwasserleitung	492 000
Staatsstrasse; Katzenbachstrasse-Neugutstrasse, Vergrösserung	63 000
Regenwasserleitung	
Valenibach; Rückhaltedamm	100 000

Priorität D	811 000
Militärstrasse; Neubau Regenwasserleitung	262 000
Bachstrasse; Vergrösserung Leitung Werkhof Ortsgemeinde	209 000
Klosterstrasse; Mischwasserleitung	240 000
Kirchstrasse-Wangserstrasse-Coop-Kreuzung; Leitungssanierung	100 000

GEWÄSSERVERBAUUNGEN

Priorität A	1 817 000
Seez; Weisstannen-Schwendi, Sanierung	150 000
Seez; Hochwasserschutzprojekt	367 000
Parfannabach, Ableitung Stoffel-Areal-Seez	1 300 000

Priorität B	480 000
Seez; Äulistutz-Schafgaden	480 000

MOBILIEN, MASCHINEN, FAHRZEUGE

Priorität A	260 000
Lastwagen (Meili, 1999); Ersatzbeschaffung	140 000
Altersheim Mels; Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2013	120 000

Priorität B	523 000
Lieferwagen (Piaggio Porter, 2001); Ersatzbeschaffung	40 000
Schneefräse (an Mercedes-Benz Unimog U300); Ersatzbeschaffung	60 000
ARA Weisstannen; Ersatz Leitsystem, Gaswarn- und Rechenanlage	93 000
Verwaltung; Ersatz Hardware	120 000
Altersheim Mels; Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2014/2015	210 000

Priorität C	811 000
Motorkarren (Iseki TS 1910, 1982); Ersatzbeschaffung	60 000
Arbeitskarren (Stil R 70-25 Stapler, 1998); Ersatzbeschaffung	45 000
Arbeitskarren (Longhini DHH/E, 1980); Ersatzbeschaffung	35 000
Lastwagen (Mercedes-Benz Unimog U300, 2000); Ersatzbeschaffung	276 000
Motorkarren (Hürlimann Prince 30, 2006); Ersatzbeschaffung	60 000
Schneefräse (an Viktor Meili VM 1300); Ersatzbeschaffung	25 000
Salzsilowerkhof	230 000
Altersheim Mels; Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2016 bis 2018	80 000

Priorität D	615 000
Lieferwagen (Mercedes-Benz G270, 2010); Ersatzbeschaffung	185 000
Strassenkehrmaschine (Hochdorf MFH, 2010); Ersatzbeschaffung	205 000
Lastwagen (Meili VM 1300, 2008); Ersatzbeschaffung	225 000

BEITRÄGE

Priorität A	397 000
Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung, Erlass Baurechtszins während 20 Jahren	397 000

Priorität C	2 500 000
Pflegeheim Sarganserland; Sanierungsbeitrag	2 500 000

REGIONALE FEUERWEHR PIZOL

Priorität A	209 000
Anschaffung Rüstwagen; Kompanie Sargans	130 000
Einsatzmaterial Rüstwagen; Kompanie Sargans	24 000
Anschaffung Motorspritzen	21 000
Anschaffung Atemschutzgeräte	34 000

Priorität B	78 000
Regionales Feuerwehrdepot; Projektierungskredit	23 000
Anschaffung Motorspritzen	21 000
Anschaffung Atemschutzgeräte	34 000

Priorität C	1 241 000
Regionales Feuerwehrdepot	1 241 000

Finanzplan 2014 bis 2018

Die anstehenden Aufgaben bei den schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen vernünftig anzugehen, ist eine grosse Herausforderung im Finanzbereich. Es ist wichtig, die Konsequenzen von Investitionen und finanzpolitischen Massnahmen abschätzen zu können. Eine fundierte und rollend fortgeführte Finanzplanung ist für den Gemeinderat darum eine zentrale Arbeits- und Entscheidungsgrundlage.

	Voranschlag 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Laufende Rechnung (Werte in 1000 Franken)					
Aufwand ohne Abschreibungen und Zinsen	43 404	44 160	44 778	45 425	45 903
Abschreibungen	2 967	3 745	4 118	5 066	5 431
Zinsen	612	1 351	1 979	2 238	2 441
Total Aufwand	46 983	49 256	50 875	52 729	53 775
Ertrag ohne Steuern und Finanzausgleich	22 257	22 800	23 108	23 263	23 490
Steuern	17 000	17 306	17 618	20 632	21 003
Finanzausgleich erste Stufe	7 000	7 800	8 200	8 400	8 600
Total Ertrag	46 257	47 906	48 926	52 295	53 093
Saldo laufende Rechnung	-726	-1 350	-1 949	-434	-682
Kennzahlen					
Nettoinvestitionen	10 271	27 958	16 037	12 157	6 013
Entwicklung der Schulden	24 483	50 046	61 414	68 505	66 587
Stand Eigenkapital	6 821	5 471	3 522	3 088	2 406
Steuerfussplanung (Werte in 1000 Franken)					
Ergebnis ohne Steuern	17 726	18 656	19 567	21 066	21 685
Einfacher Steuerertrag	12 776	13 006	13 240	13 438	13 640
Notwendiger Steuerfuss	138,7%	143,5%	147,8%	156,8%	159,0%
Steuerfuss gemäss Finanzplanung	133,0%	133,0%	133,0%	153,0%	153,0%

Finanzplanungsergebnisse

Es wird in der ganzen Planungsperiode mit Defiziten gerechnet. Die Aufwendungen und Erträge lassen auch bei den in der vorangehenden Tabelle aufgeführten Steuererhöhungen nur durch Eigenkapitalbezüge decken.

Wie bereits in den Ausführungen zum Steuerplan erwähnt, wird im 2014 mit dem Amt für Gemeinden das Gespräch aufgrund der Änderungen im Gesetz über den Finanzausgleich gesucht. Danach kann besser abgeschätzt werden, welche Folgen im Finanzausgleich die neuen Rahmenbedingungen für die Gemeinde Mels haben werden.

Falls das Sportzentrum im aktuell geplanten Zeitraum realisiert werden könnte, würde dies für die anschliessende Planperiode ab 2019 zusätzliche Abschreibungen bedeuten. Im Finanzplan bis 2018 ist die Finanzierung berücksichtigt. Die zusätzlichen Abschreibungen ab 2019 betragen ab Fertigstellung rund 464 000 Franken oder 3,4 Steuerprozent pro Jahr.

Steuerfuss gemäss Finanzplanung

Der Steuerfuss muss voraussichtlich während der Planungsperiode von heute 133 Steuerprozenten wieder auf 153 Steuerprozent angehoben werden, wenn die Gemeinde die verschiedenen in der Investitionsplanung aufgeführten Bauvorhaben umsetzen will. Dies entspricht demselben Steuerfuss wie vor 2008.

Notwendiger Steuerfuss

Die Zahlen zeigen den rechnerisch notwendigen Steuerfuss, der für eine ausgeglichene Rechnung erforderlich wäre – dies bei Realisierung aller im Investitionsplan 2014 bis 2018 aufgeführten Projekte. Der notwendige Steuerfuss steigt von rund 139 Steuerprozenten auf 159 Steuerprozent.

03

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Das EW Mels ist ein moderner, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen – basierend auf Leistungsauftrag und Globalkredit – geführter Betrieb der Gemeinde Mels.



«Wir verfolgen eine nachhaltige Strategie bei der Stromproduktion, um mithilfe der Wasserkraft und der Sonne Strom zu produzieren», sagt Hans Mathis, Gemeinderat und Leiter Ressort Technische Betriebe.

Ist vom EW Mels die Rede, wird zuerst an Elektrizität gedacht, an deren Produktion und an die Versorgung der Gemeinde mit elektrischem Strom. Hinter dem EW Mels steckt aber sehr vieles mehr.

Der gemeindeeigene Betrieb ist heute ein sehr wichtiger Partner für Sie. Neben den Gebieten Stromproduktion und Stromversorgung über das betriebseigene Netz gehören auch die Trinkwasserversorgung mit bestem Quellwasser und die garantierte Löschwasserversorgung aus einem gut kontrollierten und unterhaltenen Wasserleitungsnetz zu seinen Kernaufgaben. Und die flächendeckende Versorgung mit Radio- und Fernsehprogrammen, mit Internet- und Telefonanschlussmöglichkeiten stellt er über ein eigenes, modernes Glasfasernetz sicher.

Nach wie vor beschäftigen wir uns mit der Sicherheit der Versorgung mit elektrischer Energie in unserer Gemeinde. Auch in der Zukunft wollen wir in unserem Versorgungsgebiet genügend elektrische Energie aus lokalen Produktionsanlagen zur Verfügung stellen können. Deshalb verfolgen wir die grundlegende und nachhaltige Strategie, Strom aus verschiedenen Produktionsquellen zu gewinnen. Wir produzieren Strom mithilfe der Wasserkraft und der Sonne. Im Weiteren sind wir Partner für die Stromproduktion am geplanten und in der Realisierung stehenden Holzheizkraftwerk im Riet. Ebenso sind die Abklärungen zur Nutzung der Windenergie in einem fortgeschrittenen Stadium, sodass wir bald über konkrete Daten informieren können.

Wir setzen unser ganzes Wissen und Können dafür ein, eine langfristig sichere und wirtschaftlich vertretbare Energieversorgung sicherzustellen. Wir bekennen uns zur Nachhaltigkeit und damit zu einer Unternehmensführung, die wirtschaftliche und ökologische Aspekte vereint.

Mit herzlichen Grüßen

Hans Mathis, Gemeinderat und Ressortleiter Technische Betriebe

«Das EW Mels ist ein technologisch hochstehender Betrieb»

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (EWM) hat sich im Laufe seiner Geschichte zu einem modernen Versorgungsunternehmen entwickelt. Mit der Stromproduktion und -versorgung befindet es sich in einem stark wandelnden Markt. Die Wasserversorgung beliefert nicht nur die Melser Haushalte mit quellfrischem Wasser. Auch die Gemeinde Sargans ist ein bedeutender Wasserbezügler. Beim EWM können die Kommunikationsdienste Internet, Fernsehen, Radio und Telefon aus einer Hand bezogen werden. Grundlage ist ein modernes Glasfasernetz, das laufend weiterentwickelt wird.

Vor über 100 Jahren, also noch in der Pionierzeit der Elektrotechnik, wurde an die Firma Gebrüder Hartmann die erste staatliche Konzession zur Ausnützung der Wasserkraft der Seez im Tobel erteilt. Die Betriebsaufnahme erfolgte im Jahre 1905. Es wurden Verträge mit den Gemeinden Mels und Sargans abgeschlossen. Anfänglich zählte man in Mels zwölf Abonnenten, die den ersten Schritt ins Zeitalter der Elektrizität wagten. Rasch wurden aber die Vorzüge der elektrischen Energie erkannt und die Anzahl Bezüger erhöhte sich bis heute auf 4496 Abonnenten. Die Gemeinde Mels nahm das Kraftwerk Chapfensee-Plons im Jahr 1948 in Betrieb. 1953 stimmte die Bürgerschaft dem Erwerb des Kraftwerkes Tobel und des Verteilnetzes von der Elektrizitätswerk Hartmann AG zu. Die Gründung des Elektrizitätswerkes Mels erfolgte ein Jahr später, am 1. Oktober 1954.

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (EWM) ist ein Betrieb der Gemeinde Mels und wird als unselbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über Leistungsauftrag und Globalkredit privatwirtschaftsnahe geführt. Es hat die Aufgabe, die Gemeinde mit elektrischer Energie, Wasser, mit Radio- und Fernsehprogrammen sowie mit Internet- und Telefonanschlussmöglichkeiten zu versorgen. Für die moderne Kommunikation verfügt es über ein eigenes, modernes Glasfasernetz.

Wie bedeutend ist die Stromproduktion in Mels eigentlich?

Sie ist sehr bedeutend. Im Jahr 2012 hat das EWM erneuerbare Energie (Wasserkraft und Sonnenenergie) im Umfang von 29 110 100 kWh produziert und ins Netz eingespeist. Somit konnten 62 Prozent der verkauften Energie in eigenen Stromerzeugungsanlagen produziert werden. Entsprechend der Zielrichtung des Gemeinderates wollen wir diesen Anteil weiter ausbauen.

Wie wird diese grosse Menge produziert?

Nebst dem Staukraftwerk Chapfensee-Plons betreiben wir ein Flusskraftwerk im Tobel. Im Energiepark beim Bahnhof Mels produzieren wir Sonnenenergie. In Kürze wird die Solaranlage auf dem Dach des Schulhauses Heiligkreuz in Betrieb gehen. Auf unsere Trinkwasserkraftwerke sind wir besonders stolz. Im Moment haben wir 13 am Netz, zwei sind in Planung. Sind auch diese in Betrieb, können wir damit rund 8 Prozent des Energieverbrauchs der Gemeinde Mels abdecken. Mit dieser konsequenten Nutzung der Wasserkraft bei der Trinkwasserbereitstellung ist Mels Spitzenreiter im Kanton St. Gallen und hat auch schweizweit Vorbildcharakter. Ein Vergleich dazu: Der gesamte Kanton Bern hatte im Januar 2013 lediglich 55 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb.

Nebst unseren eigenen Produktionsanlagen speisen übrigens 46 private Produktionsanlagen ihren Strom ins Verteilnetz des EWM ein: 5 Wasserkraft- und 41 Solaranlagen.

Es wird immer von einem Strommix gesprochen.

Wie sieht dieser in Mels aus?

Letztes Jahr setzte sich der Strommix aus 73,2 Prozent erneuerbarer Energie aus Wasserkraft und Solarenergie sowie 26,8 Prozent nicht erneuerbarer Energie zusammen – insbesondere Atomkraft. Den jeweils aktuellen Mix finden Sie auf unserer Webseite www.ewmels.ch. Das EWM arbeitet mit dem Energiepool Rii-Seez Power zusammen. Unsere Kunden können so ihren gesamten Strombedarf aus umweltschonenden, erneuerbaren Energiequellen decken.

«Das EW Mels betreibt heute bereits 75 Kilometer Glasfaserleitungen.»



«Nebst der Energieproduktion aus dem Holzheizkraftwerk prüfen wir auch die Windenergie», erläutert Erich Riget.

Wir bieten ökologiebewussten Kunden Stromprodukte aus reiner Wasserkraft an, Strom aus Solarkraft wie auch einen Mix aus Wasser- und Solarkraft.

Wie spürt das EW Mels die Auswirkungen der Liberalisierung des Strommarkts?

Das EW Mels ist davon stark betroffen. Obwohl wir ein Gemeindebetrieb sind, befinden wir uns heute im gleichen Markt wie private Anbieter. Es ist ein Markt, der sich stark wandelt und der – ganz im Gegensatz zur Grundidee der Liberalisierung – immer bürokratischer reguliert wird. Wir haben auch Grossabnehmer, die ihren Strom im Gegensatz zu früher auf dem freien Energiemarkt einkaufen können. Zu diesen Kunden gehören insbesondere die Detailhandelsketten wie Migros oder Coop, die ihren Strom nicht mehr vor Ort, sondern gesamthaft für alle ihre Betriebe und Filialen einkaufen wollen. Dies sind Energiemengen, die weit über dem liegen, was auf dem Gebiet von Mels gesamthaft verbraucht wird. Das EWM ist – wie auch wesentlich grössere Anbieter – schlichtweg zu klein, um bei solchen Mengen zum Zug kommen zu können.

Ist in Mels LED in der Strassenbeleuchtung ein Thema?

Zuerst ist klarzustellen, dass die Strassenbeleuchtung ein Teil des Strassenkörpers ist. Zuständig ist die Eigentümerin, sei es die Gemeinde oder bei den Kantonsstrassen der Kanton. Das EWM stellt im Auftrag der Eigentümer den Betrieb und Unterhalt sicher.

Bei Neubauprojekten, wie beispielsweise bei der Überbauung «Harzloch» oder auch beim Kinoweg, setzen wir natürlich moderne LED-Beleuchtung ein. Ein genereller Umstieg macht in Mels im Gegensatz zu anderen Gemeinden keinen Sinn, weil wir die problematischen Quecksilberdampfleuchten bis auf wenige Restexemplare bereits in den vergangenen Jahren ersetzt und Strom sparende Strassenbeleuch-

«Über das EW Mels stellen wir unseren Kunden digitales Fernsehen, Radio, Internetdienstleistungen sowie Telefonie aus einer Hand bereit.»

tung installiert haben. Der Umstieg auf LED-Leuchten wird im Rahmen von Neubau- und Sanierungsprojekten Schritt für Schritt erfolgen.

Wie werden Melserinnen und Melser mit Trinkwasser versorgt?

In 46 Quelfassungen wird das Trinkwasser gefasst und in 16 Wasserreservoirs gespeichert. Von den Quelfassungen bis zum Wasserhahn wird das Wasser in einem gewaltigen, weitverzweigten, 182 Kilometer langen Netz verteilt. Unser Bergquellwasser ist von höchster Qualität und Reinheit. Nebst dem eigenen Wasserverbrauch in Mels wird auch Wasser in die Gemeinde Sargans geliefert.

Welche Bedeutung hat die regionale Zusammenarbeit in der Wasserversorgung?

Die Wasserversorgungen der Gemeinden Sargans, Vilters-Wangs und Mels arbeiten seit 12 Jahren in einem regionalen Wasserverbund zusammen. Im EWM ist ein Leitsystem installiert, an das alle Wasserversorgungen der drei Gemeinden angeschlossen sind. Es geht darum, Synergien zu nutzen, die regionale Wasserversorgung zu sichern und zu optimieren.

Das EWM stellt nicht nur Strom und Wasser bereit. Welche Dienste bietet es im Kommunikationsbereich an?



Besprechung des Energielieferungsvertrages: Erich Riget (links) mit Ressortleiter Hans Mathis.

Bei den Kommunikationsdiensten arbeiten wir mit Rii-Seez-Net regional zusammen. Auf diese Weise können wir unseren Kunden mit digitalem Fernsehen, mit Radio, dem heute nicht mehr wegdenkbaren Internet sowie der Telefonie eine breite Produktpalette aus einer Hand anbieten. Mit «myVision» haben wir beim digitalen Fernsehen ein interessantes neues Produkt.

Was ist unter «myVision» zu verstehen?

Grundlage ist eine elektronische Programmzeitschrift, die über ein App verfügbar ist. Möglich ist es, im Programm entdeckte interessante Filme und Sendungen zu speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt anzuschauen. Ausgestrahlte Sendungen können selbst nach der Ausstrahlung noch während 30 Stunden abgerufen und aufgenommen werden. Dazu kommen eine reichhaltige Videothek, Radiosender und die Möglichkeit, im Fernsehen eigene Fotos zu präsentieren. Diese und weitere Möglichkeiten zeigen wir Interessenten gerne persönlich auf.

In den Medien liest man immer wieder von Projekten mit Glasfasernetzen, vor allem in den Städten. Was macht Mels in dieser Hinsicht?

Aufgrund des verzweigten Kabelfernsehnetzes konnten wir für die moderne Kommunikation auf einer sehr guten Grundlage aufbauen. Teile der Steuerungen der Trinkwasser- und Elektrizitätsversorgung, die Kraftwerke Stoffel und Plons sowie Teile des Kabelfernsehnetzes sind zudem schon seit längerer Zeit mit Glasfasernetzen erschlossen. Gesamthaft betreibt das EWM heute bereits 75 Kilometer Glasfaserleitungen. Diese bauen wir dem Stand der Technik entsprechend auch in Zukunft Schritt für Schritt aus.

Sie sprechen damit die Zukunft an. Welche weiteren grundlegenden Zukunftsprojekte sind im EWM in der Pipeline?

Die Planung für die Sanierung des für uns sehr bedeutenden Kraftwerkes Chapfensee-Plons ist schon sehr weit

«Wir bieten ökologiebewussten Kunden Stromprodukte mit reiner Wasserkraft an, Strom aus Solarkraft wie auch einen Mix aus Wasser- und Solarkraft.»

fortgeschritten. Nebst der Sanierung ist eine Leistungssteigerung der Stromproduktionsanlage vorgesehen. Seit Jahren verhindert allerdings ein Einsprecher aus einer Nachbargemeinde die Realisierung dieses Projektes. Wir hoffen, dass wir diese Einsprache bereinigen können, zumal sie auf Dauer nicht nur Kosten, sondern auch bedeutende Ertragsausfälle zur Folge haben würde.

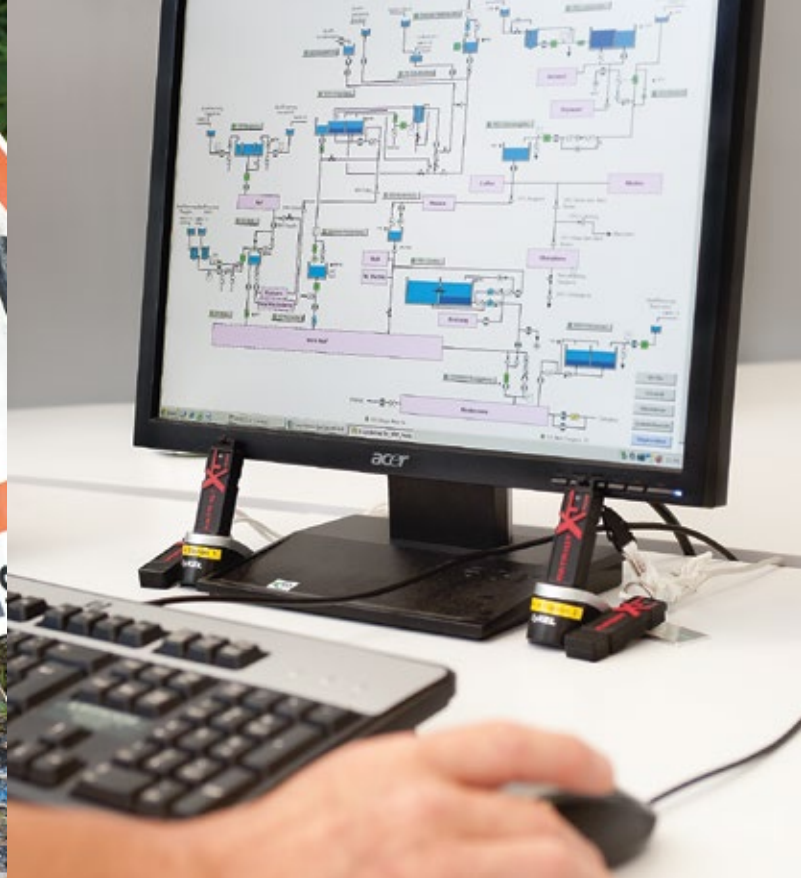
Erneuerbare Energien werden immer wichtiger. In der Rheinau prüfen wir darum in Zusammenarbeit mit der in Windkraftanlagen erfahrenen Firma Greenwatt den Bau eines Windenergieparks, an dem sich auch die Nachbargemeinden beteiligen können. Nach bald vierjährigen Vorarbeiten liegen Grundlagen vor, die im Moment ausgewertet werden.

Die Ortsgemeinde Mels beabsichtigt, ein Holzheizkraftwerk im Wildriet zu erstellen. Bei den grossen Wäldern in Mels und in der Umgebung kann das Projekt den Energiemix sinnvoll ergänzen – und zudem wertvolle Arbeitsplätze schaffen. Bei der Stromproduktion kann sich das EWM mit seinen Erfahrungen gut einbringen. Es freut uns, dass wir an der Bürgerversammlung 2012 von den Bürgern den dafür notwendigen Kredit erhalten haben.

Ein weiteres interessantes Projekt realisieren wir in enger Zusammenarbeit mit den Kraftwerken Sarganserland AG (KSL). Im Mittelspannungsbereich wollen wir das Weisstannental über die Freilichtstollen der KSL mit dem Calfeisental verbinden. Bei einem Stromunterbruch, wie beispielsweise bei den Schneefällen im April 2013, könnte das Weisstannental vom Calfeisental her versorgt werden.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem EW Vilters-Wangs aus?

Mit dem EW Vilters-Wangs haben wir die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren stark vertieft und wir arbeiten eng zusammen. Wir unterstützen uns gegenseitig bei Bedarf personell und helfen einander mit Know-how, Material und so weiter aus. Wichtig für das EWM ist auch die regionale Zusammenarbeit der 15 Partnerwerke im Rahmen von Rii-Seez Power.



Wissenswertes rund ums Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Wasserversorgung

«Über 180 Kilometer Wasserleitungen versorgen Sie mit frischem Bergquellwasser.»



«Wir setzen uns für die Versorgungssicherheit ein»
(v.l.n.r.): Zejnulla Ramadani, Gianni Magnani, Michael Gelmi, Urban Ackermann, Thomas Wildhaber, Beat Müller, Christoph Möckli, Sandro Dalsasso, Celine Bless, Erich Riget, Thomas Ackermann, Jakob Eicher, Markus Kalberer, Ignaz Hobi, Daniel Honegger, Kurt Ackermann, Norbert Ernst.



Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet hat.

	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
Energieumsatz	4 958 462	5 975 000	4 733 000
Netzumsatz	4 732 090	3 296 000	3 498 000
Umsatz Abgaben und Leistungen		350 000	584 000
Wasserumsatz	1 291 401	1 275 000	1 270 000
Grossgemeinschaftsantennenanlage-Abonnementsgebühren	807 635	576 000	570 000
Dienstleistungsertrag Strom	576 430	356 950	255 000
Dienstleistungsertrag Wasser	63 316	87 900	59 000
Übriger Betriebsertrag	81 178	301 600	207 100
Eigenleistungen und Eigenverbrauch	358 280	623 750	542 700
Ertragsminderungen	-15 862		8 500
Betriebsertrag	12 852 930	12 842 200	11 727 300
Energiebeschaffung	2 126 160	3 727 500	2 588 000
Netznutzung (Vorliegernetz)	553 099	1 030 000	1 105 000
Signalbezug	100 363	100 000	100 000
Abgaben und Leistungen	407 245	350 000	584 000
Material und Fremdleistungen	1 179 707	1 168 600	1 258 200
Personalaufwand	2 063 329	2 134 500	2 013 600
Abschreibungen	3 223 483	1 675 000	1 873 000
Übriger Betriebsaufwand	1 253 443	1 544 200	1 475 100
Ausserordentlicher Aufwand	1 214 348		
Betriebsaufwand	12 121 177	11 729 800	10 996 900
Betriebsergebnis vor Zinsen	731 753	1 112 400	730 400
Finanzertrag	61 262	15 500	500
Finanzaufwand	736 945	843 000	777 000
Betriebsfremder Ertrag	17 520	17 500	17 000
Betriebsfremder Aufwand	3 960	4 800	49 800
Auflösung Rückstellung für Tarifausgleich		255 000	1 294 000
Jahresgewinn	69 630	552 600	1 215 100

Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

BETRIEBSERTRAG

Energieumsatz

Die Energiepreise erfahren eine Preissenkung, weil die Energie günstiger eingekauft werden kann. Einige Grossabnehmer kaufen ihre Energie auf dem freien Markt ein und nicht mehr beim EW Mels. Insgesamt wird gegenüber dem Voranschlag 2013 mit einem tieferen Energieumsatz von 1,2 Millionen Franken gerechnet.

Netzumsatz

Es wird mit höheren Netzkostenerträgen von rund 6 Prozent gegenüber dem Voranschlag 2013 gerechnet. Die Grundlage für die Tarifikalkulation bilden die Ergebnisse der Kostenrechnung und der Anlagebuchhaltung.

Umsatz Abgaben und Leistungen

Die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahresbudget ergeben sich aus den höheren Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung sowie für die Systemdienstleistungen der vorgelagerten Netze.

Dienstleistungsertrag Strom

Der gemeindeinterne Dienstleistungsertrag für die Strassenbeleuchtung wird tiefer ausfallen. Für das Kraftwerk Steigs wird mit einem tieferen Ertrag gerechnet, da die neue Anlage automatisiert ist und erst ab Mitte 2014 ans Netz gehen wird.

Übriger Betriebsertrag

Im Voranschlag sind keine Rückerstattungen aus Versicherungsleistungen vorgesehen.

Eigenleistungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten durch das eigene Personal für die Investitionsprojekte gegenüber dem Vorjahresbudget tiefer ausfallen werden.

BETRIEBSAUFWAND

Energiebeschaffung

Die gesamte in das Netz abgegebene Energie wird von einem Vorlieferanten eingekauft. Dies hat Auswirkungen auf den Einkaufspreis. Die Energiepreise wurden um 22 Prozent gesenkt.

Netznutzung (Vorliegeretz)

Die Netznutzungskosten vom Vorlieferanten erfahren eine Kostensteigerung.

Abgaben und Leistungen

Für die gesetzlichen Abgaben (Systemdienstleistungen und kostendeckende Einspeisevergütung KEV) wird gegenüber dem Vorjahresbudget mit Mehraufwendungen von 234 000 Franken gerechnet. Diese Kosten werden vollumfänglich den Stromkunden weiterbelastet.

Material und Fremdleistungen

Im Jahr 2014 ist der Abbruch von Freileitungen in Tils, im Gebiet Vorderberg sowie vom Betriebsgebäude nach Plons vorgesehen. Im Budget 2014 wird mit um rund 90 000 Franken höheren Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erfährt gegenüber dem Voranschlag 2013 tiefere Aufwendungen von 121 000 Franken. Dies steht im Zusammenhang mit verschiedenen Fluktuationen.

Abschreibungen

An Abschreibungen sind 1 873 000 Franken vorgesehen. Der Abschreibungsaufwand liegt um 198 000 Franken über dem Vorjahresbudget.

Übriger Betriebsaufwand

Es sind weniger Anschaffungen von Maschinen und Mobilien vorgesehen als im Vorjahresbudget.

Finanzaufwand

Es wird mit tieferen Zinskosten als im Voranschlag 2013 gerechnet. Die Zinskosten wurden an den Zinsaufwand in der Rechnung 2012 angepasst.

Betriebsfremder Aufwand

In der Liegenschaft an der Militärstrasse in Plons werden die Fenster ersetzt.

Auflösung Rückstellung für den Tarifaussgleich

Zum Ausgleich der Netzkostenrechnung werden Rückstellungen aufgelöst.

Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bilanz übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels				984 246.77	9 440 000	1 534 000
Nettoinvestitionen						7 906 000
Bereich Elektrizität				455 046.07	3 928 000	1 012 000
Investitionen Netz				455 046.07	3 873 000	1 012 000
Kabel				159 311.77	1 801 000	225 000
Kabel Mittelspannung (MS)				17 343.85	1 074 000	195 000
MS zu TS Schmittenstrasse	BV 24.11.2010	Gebunden	96 000	13 208.50	83 000	
MS Holzkraftwerk Mels (Bauhaus/Riet-Center)	BV 20.11.2012	Gebunden	10 000		100 000	90 000
MS Weisstannerstrasse, Esel, Ausbau	BV 20.11.2012	Gebunden	700 000		300 000	
MS TS Höhi-TS Schwendi	BV 20.11.2012	Gebunden	165 000		100 000	
MS TS Ragnatscherriet-TS Ragnatsch (Ringleitung)	BV 20.11.2012	Gebunden	110 000	4 135.35	106 000	
MS KW Steigs-TS Stoffel	BV 27.11.2013	Neu	15 000		50 000	60 000
MS TS Kastels (Armasuisse)	BV 27.11.2013	Neu	10 000		55 000	45 000
MS KW Steigs-TWK Vorderberg	BV 27.11.2013	Neu	98 000		98 000	
MS TS Lox-TS Klostergut	BV 27.11.2013	Neu	122 000		122 000	
MS Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	BV 27.11.2013	Neu	60 000		60 000	
Kabel Niederspannung (NS)				141 967.92	727 000	30 000
NS Parfanna (Schmittenstrasse)	BV 20.11.2007	Gebunden	95 000	83 770.82	12 000	
NS Gabreiten: Gabreiten-, Nussbaum-, Tannen-, Amselweg	BV 24.11.2009	Gebunden	166 000	2 159.85	164 000	
NS Erschliessung Bernold-Quartier	BV 24.11.2011	Gebunden	83 000	56 037.25	28 000	
NS Holzheizkraftwerk Mels	BV 20.11.2012	Gebunden	45 000		45 000	
NS Riet-Center-Jumbo, Rohrblock	BV 27.11.2013	Neu	43 000		43 000	
NS Messmerhölzli-Erschliessung, Ring	BV 27.11.2013	Neu	65 000		65 000	
NS KW Steigs	BV 27.11.2013	Neu	10 000		20 000	30 000
NS Schmittenstrasse-Ilgenfussweg, Rohrblock	BV 27.11.2013	Neu	38 000		38 000	
NS TS Betriebsgebäude-Hofstrasse	BV 27.11.2013	Neu	68 000		68 000	
NS Tilserstrasse-Perbor (mit RW-Leitung)	BV 27.11.2013	Neu	29 000		29 000	
NS Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	BV 27.11.2013	Neu	215 000		215 000	
Trafostationen (TS)				8 387.40	1 392 000	722 000
Trafostationen				8 387.40	1 392 000	722 000
TS St. Martin	BV 24.11.2009	Gebunden	122 000	8 169.10	27 000	
TS Ragnatsch	BV 20.11.2007	Gebunden	152 000	218.30	152 000	
TS Schmittenstrasse	BV 24.11.2011	Gebunden	172 000		172 000	
TS Holzheizkraftwerk Mels	BV 20.11.2012	Gebunden	55 000		385 000	330 000
TS Melser Wasser (ohne Gebäude)	BV 20.11.2012	Gebunden	40 000		320 000	280 000
TS Kastels (Armasuisse)	BV 27.11.2013	Neu	10 000		122 000	112 000
KW Steigs: MS-Schaltanlage	BV 27.11.2013	Neu	15 000		95 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
KW Plons: Umbau Schaltanlage 20 kV 2. Teil	BV 27.11.2013	Neu	38000		38000	
MS-Schutzrelais-Ersatz in diversen TS	BV 27.11.2013	Neu	84000		50000	
TS Lox: neu MS-Schaltanlage (Netzanpassung)	BV 27.11.2013	Neu	31000		31000	
Anschlussbeiträge						65000
Hausanschlussbeiträge Strom						65000
Hausanschlussbeiträge			-50000			50000
Netzkostenbeiträge			-15000			15000
Messeinrichtungen und Steuerungen					680000	
Messeinrichtungen					80000	
Messapparate, Empfänger, Wandler usw. 2014	BV 27.11.2013	Neu	80000		80000	
Leittechnik				287346.90	600000	
Schutzkonzept ganzes Netz	BV 24.11.2010	Gebunden	100000		40000	
Smart Metering	BV 24.11.2011	Gebunden	2500000	164837.10	350000	
Leitstelle, Ersatz	BV 20.11.2012	Gebunden	595000	122509.80	120000	
Leitsystem 2014	BV 27.11.2013	Neu	40000		40000	
LWL Verteilnetz 2014	BV 27.11.2013	Neu	50000		50000	
Gebäude						55000
Verwaltungs- und Betriebsgebäude						55000
Autounterstand inklusive Beläge	BV 27.11.2013	Neu	55000		55000	
Bereich Stromproduktion				385061.80	2479000	
Produktionsanlagen				385061.80	2479000	
Kraftwerk Plons				385061.80	115000	
Projektierungen				385061.80	115000	
Konzessionserneuerung Chapfensee	BV 20.11.2007	Gebunden	400000	385061.80	15000	
Planungskosten Sanierung Plons	BV 24.11.2011	Gebunden	450000		100000	
Kraftwerk Tobel						336000
Bauliche Anlagen						46000
Rechenreinigungsanlage	BV 27.11.2013	Neu	46000		46000	
Elektromechanische Anlagen						290000
Ersatz Steuerung Hydraulik	BV 27.11.2013	Neu	342000		290000	
Holzheizkraftwerke						2000000
Elektromechanische Anlagen						2000000
Holzheizkraftwerk Mels	BV 20.11.2007	Gebunden	2970000		2000000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Allgemeine Infrastruktur					28 000	
Fahrzeuganschaffungen					28 000	
Fahrzeug: Ersatz Fiat Panda	BV 27.11.2013	Neu	28 000		28 000	
Bereich Wasserversorgung				139 763.90	2 698 000	424 000
Wasseranlagen				139 763.90	2 698 000	424 000
Trinkwasserkraftwerke					470 000	
Bauliche Anlagen					470 000	
TW KW Langwiese	BV 27.11.2013	Neu	320 000		320 000	
TW KW Hürlis	BV 27.11.2013	Neu	150 000		150 000	
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)				139 763.90	2 228 000	124 000
Versorgungsleitungen				139 763.90	2 228 000	124 000
Amselweg–Tannenweg	BV 24.11.2010	Gebunden	128 000		150 000	22 000
Nussbaumweg–Messmerhölzlistrasse	BV 24.11.2010	Gebunden	170 000		200 000	30 000
Weisstannerstrasse Langwiese	BV 27.11.2013	Neu	555 000		285 000	35 000
Oberdorfstrasse Nadiggasse	BV 20.11.2012	Gebunden	227 000	55 863.20	178 000	7 000
Quellsanierung Rütliwald	BV 20.11.2012	Gebunden	475 000	110 202.70	200 000	30 000
Vorderberg: Teilstück Schurs–Butz	BV 20.11.2012	Gebunden	815 000	-26 302.00	315 000	
Dorfstrasse: Leitungserneuerungen	BV 27.11.2013	Neu	500 000		500 000	
Weisstannen: Dorfstrasse, Sanierung	BV 27.11.2013	Neu	598 000		400 000	
Anschlussbeiträge						300 000
Hausanschlussbeiträge Wasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Trinkwasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser						150 000
Bereich Kommunikation				4 375.00	335 000	98 000
CATV-Anlagen				4 375.00	305 000	98 000
Kabelnetz				4 375.00	305 000	63 000
Kabelverteilstz				4 375.00	280 000	63 000
TV-Erschliessung Schmittenstrasse (z. B. FTTH)	BV 20.11.2012	Gebunden	50 000		50 000	
Tils: Hauptkanal FTTH, Verkabelungen	BV 27.11.2013	Neu	146 000	4 375.00	205 000	63 000
Sanierung Amsel-, Tannen- und Nussbaumweg	BV 27.11.2013	Neu	25 000		25 000	
Lichtwellenleiter (LWL)-Verbindungen					25 000	
LWL-Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	BV 27.11.2013	Neu	25 000		25 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2013	Budget 2014 Ausgaben	Budget 2014 Einnahmen
Anschlussbeiträge						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)						35 000
Allgemeine Infrastruktur					30 000	
Werkzeuge und Maschinen					30 000	
Spleissgerät inkl. Konzept und Overlay-Planung	BV 27.11.2013	Neu	30 000		30 000	

Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Werke schaffen, Beispiele: Energieproduktionsanlagen, Versorgungsleitungen, Anlageanteile wie Trafostationen und Verteilkabinen sowie Reservoirs. Investitionen werden nach ihrer Nutzung über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die Gewinn- und Verlustrechnung. Im Jahr 2014 werden netto 7,906 Millionen Franken im Wesentlichen für die Werterhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur investiert.

	Nettokredit	Abschreibungs- satz	Beschrieb
Bereich Elektrizität			
Netz			
Kabel			
Kabel Mittelspannung			
Kraftwerk Steigs-Trafostation Stoffel	15 000	10 Prozent	Für den Neubau des Kraftwerks Steigs muss eine Mittelspannungszuleitung erstellt werden. Die Kraftwerksbetreiberin beteiligt sich an den Anlagekosten.
Trafostation Kastels (Armasuisse)	10 000	10 Prozent	Die Armasuisse muss ihre interne Trafostation in der Anlage Kastels auf unser 20-kV-Mittelspannungsnetz anpassen. Für das EW Mels fallen nur Anpassungsarbeiten in der Trafostation St. Martin an.
Kraftwerk Steigs-Trinkwasser-kraftwerk Vorderberg	98 000	10 Prozent	Im Zusammenhang mit dem Neubau des Kraftwerks Steigs wird das EW Mels die Lücke im Mittelspannungsring von der Trafostation Lütsch zur Trafostation Vorderberg bis zum Kraftwerk Steigs schliessen. Damit kann die Versorgungssicherheit erhöht werden.
Trafostation Lox-Trafostation Kloster, Klostergut	122 000	10 Prozent	Mit der Verkabelung des Waldabschnittes kann ein Teil der störungsanfälligen Freileitung ersetzt werden. Durch diese Massnahme können die Netzausfälle im Weisstannental reduziert werden.
Mittelspannungs-Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	60 000	10 Prozent	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Elementarschäden ausgelöst werden.
Kabel Niederspannung			
Riet-Center-Jumbo, Rohrblock	43 000	10 Prozent	Dieses Niederspannungsteilstück schliesst eine Verbindungslücke zur Notversorgung der Einkaufszentren beim Ausfall einer Trafostation.
Messmerhölzli-Erschliessung, Ring	65 000	10 Prozent	Mit der niederspannungsmässigen Erschliessung des Messmerhölzlis kann ein Teil der Last der Trafostation Gabreiten von der Trafostation Stoffel abgedeckt werden.
Kraftwerk Steigs	10 000	10 Prozent	Die Trafostation des Kraftwerks Steigs wird niederspannungsmässig erschlossen. Damit kann der Betrieb des Kraftwerks während Unterhaltsarbeiten an der internen Trafostation gewährleistet werden.
Schmitzenstrasse-Ilgenfussweg, Rohrblock	38 000	10 Prozent	Der Rohrblock dient zur vorgesehenen niederspannungsseitigen Erschliessung im Raum Parfanna. Gleichzeitig kann im selben Rohrblock die vorgesehene Trafostation Parfanna erschlossen werden.
Trafostation Betriebsgebäude-Hofstrasse	68 000	10 Prozent	Im Zusammenhang mit den geplanten Überbauungen muss das bestehende Rohr- und Kabeltrasse angepasst werden.
Tilserstrasse-Perbor (mit Regenwasserleitung)	29 000	10 Prozent	Mit dem Bau der Regenwasserleitung wird gleichzeitig ein Kabelrohrblock verlegt.
Niederspannungs-Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	215 000	10 Prozent	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Erschliessungsarbeiten bei Neubauten auszuführen.
Trafostationen			
Trafostation Kastels (Armasuisse)	10 000	10 Prozent	Durch den Neubau des Kraftwerks Steigs kann die Mittelspannung von 16 kV auf 20 kV erhöht werden, wie dies im Dorf Mels schon der Fall ist. Die Armasuisse muss ihre Trafostation in der Anlage Kastels umbauen und an die neuen Gegebenheiten anpassen. Vonseiten des EW Mels müssen in der Trafostation St. Martin Arbeiten für die Zählerfernauslesung ausgeführt werden.

	Nettokredit	Abschreibungs- satz	Beschrieb
Kraftwerk Steigs: Mittelspannungs-Schaltanlage	15 000	10 Prozent	Die Kosten des Schalters für den Anschluss ans Mittelspannungsnetz im Kraftwerk Steigs werden durch das EW Mels getragen.
Kraftwerk Plons: Umbau Schaltanlage 20 kV 2. Teil	38 000	10 Prozent	Mit dem Neubau des Kraftwerks Steigs kann der letzte 16-kV-Freileitungsabschnitt im Dorf Mels demontiert werden. Im gleichen Zuge wird der zweite Teil der Schaltanlage auf 20 kV umgebaut. Mit dieser Massnahme gibt es im Mittelspannungsbereich keine verschiedenen Spannungsebenen mehr.
Mittelspannungs-Schutzrelais-Ersatz in diversen Trafostationen	84 000	10 Prozent	Für die Lieferung der benötigten Daten in das neue Leitsystem müssen verschiedene alte Trafostationen nachgerüstet werden.
Trafostation Lox: Mittelspannungs-Schaltanlage (Netzanpassung)	31 000	10 Prozent	Im Rahmen der Vorbereitung für die Spannungsumschaltung von 16 kV auf 20 kV wird die Trafostation Lox nach- und umgerüstet.
Messeinrichtungen			
Messapparate, Empfänger, Wandler usw. 2014	80 000	35 Prozent	Für private Neubauten müssen neue Messapparate angeschafft werden.
Leittechnik			
Leitsystem 2014	40 000	35 Prozent	Einige alte Trafostationen müssen nachgerüstet werden, damit sie ans neue Leitsystem angebunden werden können.
Lichtwellenleiter-Verteilnetz 2014	50 000	35 Prozent	Die neuen Trafostationen werden durch das Lichtwellenleiter-Verteilnetz an die Leitstelle angeschlossen.
Allgemeine Infrastruktur			
Betriebsgebäude			
Autounterstand inklusive Beläge	55 000	10 Prozent	Für die verschiedenen Fahrzeuge ist es nötig, einen Autounterstand zu erstellen. Gleichzeitig wird in diesem Bereich der Belag erneuert.
Bereich Stromproduktion			
Produktionsanlagen			
Kraftwerk Tobel			
Bauliche Anlagen			
Rechenreinigungsanlage	46 000	10 Prozent	Die alte, abgenutzte Rechenreinigungsanlage wird ersetzt. Dadurch bringt die Rechenreinigungsanlage wieder die volle Leistung. Somit kann der Wasserdurchfluss erhöht werden, was zu einer grösseren Produktionsleistung führt.
Elektromechanische Anlagen			
Ersatz Steuerung Hydraulik	342 000	10 Prozent	Die alte Steuerung muss ersetzt werden. Zusammen mit der neuen Steuerung wird eine zweite Hydraulik montiert, sodass die beiden Produktionsmaschinen im Tobel unabhängig voneinander angesteuert werden können.

	Nettokredit	Abschreibungs- satz	Beschrieb
Allgemeine Infrastruktur			
Fahrzeuganschaffungen			
Fahrzeug: Ersatz Fiat Panda	28 000	35 Prozent	Die Fahrzeuge sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Die Reparaturanfälligkeiten haben zugenommen. Sie werden im Jahr 2014 durch ein neues Fahrzeug ersetzt.
Bereich Wasserversorgung			
Wasseranlagen			
Trinkwasserkraftwerke			
Trinkwasserkraftwerk Langwiese	320 000	10 Prozent	Mit der Erschliessung der Rütliwaldquellen wird im Reservoir Langwiese ebenfalls ein Trinkwasserkraftwerk eingebaut.
Trinkwasserkraftwerk Hürlis	150 000	10 Prozent	Mit dem Ausbau der Wasserversorgung Langwiese wird im Reservoir Hürlis ein Trinkwasserkraftwerk eingebaut.
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)			
Weisstannerstrasse: Langwiese	555 000	10 Prozent	Im Jahr 2014 wird das zweitletzte Teilstück der Versorgungsleitung Langwiese-Weisstannen saniert.
Dorfstrasse: Leitungserneuerungen	500 000	10 Prozent	Im Zusammenhang mit dem Strassenbauprogramm 2014 und den privaten Neubauten sind verschiedene Leitungserneuerungen und -anpassungen vorgesehen.
Weisstannen: Dorfstrasse, Sanierung	598 000	10 Prozent	Im Dorfkern von Weisstannen wird die über 100-jährige Versorgungsleitung saniert.
Bereich Kommunikation			
CATV-Anlagen			
Kabelnetz			
Tils: Hauptkanal FTTH, Verkabelungen	146 000	35 Prozent	In Zusammenarbeit mit der Elektrizitätsversorgung wird gleichzeitig der Weiler Tils mit Lichtwellenleiter erschlossen.
Sanierung Amsel-, Tannen- und Nussbaumweg	25 000	35 Prozent	Im Rahmen der Strassensanierungen werden die alten Koaxkabel durch Lichtwellenleiter ersetzt.
Lichtwellenleiter-Verbindungen			
Lichtwellenleiter-Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	25 000	35 Prozent	Es handelt sich hier um diverse Leitungserneuerungen und Anpassungen für private Bauvorhaben.
Allgemeine Infrastruktur			
Werkzeuge und Maschinen			
Spleissgerät und OTDR	30 000	35 Prozent	Durch die Anschaffung eines Spleissgerätes müssen die Spleissarbeiten nicht mehr auswärts vergeben werden.

HANS MATHIS, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT TECHNISCHE BETRIEBE

Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels

Der Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (EWM). Das EWM verpflichtet sich, die nachstehenden Produkte und Dienstleistungen in der festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen, beziehungsweise erstellen zu lassen. Dazu steht dem EWM ein Globalkredit zur Verfügung.

Grundlagen

Das EWM ist befugt, externe Stellen mit der Erstellung der Produkte und Dienstleistungen oder Teilen davon zu beauftragen. Die internen und externen Stellen sind als Dienstleistungszentren dem EWM gegenüber verpflichtet.

Dauer des Leistungsauftrags

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2014. Die Produktinformationen und Messgrößen werden jährlich überprüft und gelten jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Der Leistungsauftrag wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

Auftrag des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels und generelle Regelungen

Das EWM stellt die Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der privaten Haushalte innerhalb der Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage sicher. Bestandteil der Aufgabe ist der zweckmässige Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.

Die eigene Stromproduktion wird durch den Vorlieferanten übernommen oder an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid verkauft. Die Stromversorgung (Netz und Energie) ist vollständig durch Tarife oder durch die Rückstellung Netznutzung gedeckt, was eine Verzinsung des Kapitals an die Gemeinde ermöglicht. Die Leistungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Die Investitionen werden mit Bankdarlehen oder dem Eigenkapital finanziert.

Regelung der Zielabweichungen

Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Bleibt ein Reingewinn übrig, so bestimmt der Gemeinderat über dessen Verwendung. Die Gewinnverwendung wird anlässlich der Gemeindeversammlung durch die Stimmbürger freigegeben. Im Falle eines Reinverlustes werden 100 Prozent aus dem Eigenkapital finanziert.

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird mit der Jahresrechnung Bericht über die Ergebnisse (inklusive Begründung allfälliger Abweichungen) erstattet.

Besondere Bestimmungen

Zur Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit sind Projekte gemäss einer mehrjährigen Investitionsplanung vorgesehen. Bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gelten die Gemeindeordnung und die Kompetenzrichtlinien der Gemeinde Mels sowie das Pflichtenheft der Aufsichtskommission EWM.

PRODUKTGRUPPE ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK

Beschreibung

Das EWM versorgt auf der Basis des Leistungsauftrages seine Kunden mit Elektrizität, Wasser und Leistungen der Kabelfernsehanlage. Neben der permanenten Versorgung ist der zweckmässige und kostengünstige Unterhalt der Netze sicherzustellen. Die Betriebssicherheit der verschiedenen Netze wird durch den internen Pikettdienst während 365 Tagen und 24 Stunden sichergestellt. Die Interventionszeit des Pikettdienstes beträgt maximal 30 Minuten.

Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > Die Preise für die Lieferung von Produkten und Dienstleistungen des EWM sind in den entsprechenden Reglementen festgelegt. Preisänderungen werden auf Antrag der Aufsichtskommission EWM vom Gemeinderat beschlossen.
- > Es werden neben den Anforderungen der übergeordneten Vorschriften die im Rahmen des Führungssystems der Gemeinde Mels definierten Qualitätsstandards umgesetzt.

Globalkredit

Für die Erstellung des im Rahmen des Leistungsauftrages definierten Versorgungsauftrages steht folgender Globalkredit zur Verfügung:

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
Erlöse	14 730 447.80	12 197 650	11 611 600
Total Erlös	14 730 447.80	12 197 650	11 611 600
Kosten (ohne Investitionen)	9 316 853.15	9 465 175	9 153 100
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	2 616 745.95	2 997 300	2 625 000
Total Kosten	11 933 599.10	12 462 475	11 778 100
Globalergebnis	-2 796 848.70	264 825	166 500

Die Zahlen im Voranschlag 2014 entsprechen den Werten aus der Kostenrechnung. Gemäss den kantonalen Vorgaben zur wirkungsorientierten Verwaltung sind für die Globalkredite die Werte der Betriebsbuchhaltung zu berücksichtigen. Der Nachweis zur Finanzbuchhaltung erfolgt mittels einer Abstimmungsbrücke (Abgrenzungen).

Investitionen sind nicht Bestandteil des Leistungsauftrages. Die Finanzbefugnisse richten sich nach Art. 29 und dem Anhang der Gemeindeordnung der Gemeinde Mels.

Elektrizitäts- und Wasserwerk in Zahlen

13	Trinkwasserkraftwerke
16	Wasserreservoir
17	Mitarbeitende im Einsatz für die Versorgungssicherheit
24	Kilometer Freileitungsstrecke
41	Fotovoltaikanlagen im Gebiet der Gemeinde Mels
46	Quellfassungen, die Trinkwasser liefern
67	Trafostationen
75	Kilometer Glasfasernetze
182	Kilometer Wasserleitungen
174	Verteilkabinen Stromversorgung
216	Kilometer Kabelnetz der Stromversorgung
437	Hydranten
2800	Kubikmeter Fassungsvermögen Reservoir Kastels
3449	Schieber
4496	Stromabonnenten
518397	Kubikmeter Wasserlieferung in die Gemeinde Sargans
582691	Kubikmeter Wasserverbrauch in Mels
29110100	Kilowattstunden Produktion erneuerbarer Energie
46696604	Kilowattstunden Stromverkauf im Jahr 2012

04

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Art. 55 Abs. 2 Buchstabe a des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen die Möglichkeit, zum Voranschlag und zum Steuerfuss Stellung zu nehmen oder Anträge an die Bürgerversammlung zu stellen.

Den Budgetunterlagen können Sie entnehmen, dass die Gemeinderechnung fürs Jahr 2014 ein Defizit von 0,7 Millionen Franken aufweist. Der Hauptgrund dafür liegt in den zusätzlichen Kosten, welche der Kanton auf die Gemeinden umlagern wird. In den vergangenen Jahren hat die Politische Gemeinde Mels eine gesunde Eigenkapitalbasis aufgebaut, welche es ihr erlaubt, die Verluste ohne Steuererhöhung zu tragen.

Entwicklung des Eigenkapitals 2013 und 2014

	in Franken
Eigenkapital 1. Januar 2013	8,663 Millionen
Geschätzter Verlust 2013	-1,116 Millionen
Budgetierter Verlust 2014	-0,726 Millionen
Voraussichtliches Eigenkapital 31. Dezember 2014	6,821 Millionen

Es ist schwierig abzuschätzen, wie sich die Kosten und Erträge entwickeln werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass in den nächsten Jahren zusätzliche Kosten auf die Gemeinde überwältzt werden. Sollte sich die Steuerkraft in der Gemeinde Mels nicht verbessern oder sollen nicht zusätzliche Einnahmen zufließen, wird basierend auf der Finanzplanung der Politischen Gemeinde Mels mittelfristig eine Steuerfusserhöhung nötig sein. Eine allfällige Steuerfusserhöhung wird vonseiten der Geschäftsprüfungskommission jedoch genau analysiert und nur befürwortet, wenn es keine alternative Lösung gibt.

Antrag

Wir haben am 24. September 2013 den Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde Mels sowie der technischen Betriebe ausführlich mit dem Gemeinderat diskutiert. Wir stellen den Antrag, den Voranschlag 2014 sowie den Steuerfuss von unverändert 133 Prozent zu genehmigen.

Mels, 30. September 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Rupp (Präsident)

Bruno Good (Aktuar)

Daniel Bircher

Luzia Good

Mathias Zingerli

05

Gutachten und Anträge

GEMEINDERAT

Projektierungskredit Gemeinde- und Kulturzentrum Mels

Nachdem der Projektwettbewerb des Gemeinde- und Kulturzentrums entschieden ist, wird der Bürgerversammlung der Projektierungskredit unterbreitet. Damit kann die zügige Fortsetzung der Arbeiten sichergestellt werden.

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Dem Projektierungskredit für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels über 1 300 000 Franken gemäss Gutachten und Antrag sei zuzustimmen. Der Kredit wird über die Investitionsrechnung finanziert und ist im Budget 2014 enthalten.

Empfehlung des Gemeinderates

In der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 stimmten die Melserinnen und Melser mit deutlichem Mehr dem Kauf der für ein Gemeinde- und Kulturzentrum notwendigen Grundstücke zu. Nach diversen für die Entwicklung des Dorfkerns zentralen Vorarbeiten (unter anderem Raumprogramm und Machbarkeitsstudie, Leitlinien für das Bauen und Renovieren im Dorfkern, Vorstellungen zur Entwicklung des Dorfplatzes zu einer Begegnungszone und zur Sanierung der Wangserstrasse, Parkplatzkonzept) beschloss der Gemeinderat im September 2012 den Wettbewerbskredit. Der Kreditbeschluss erwuchs Mitte Oktober 2012 nach unbenutztem Ablauf des fakultativen Referendums in Rechtskraft.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum hat für Mels eine hohe Priorität. Dabei geht es um mehr als um neue Räumlichkeiten:

- > **Das für Mels zentrale Vereins-, Kultur- und Dorfleben soll unterstützt und für die Zukunft gestärkt werden.**
- > **Das Gemeinde- und Kulturzentrum soll mit der geplanten Begegnungszone im Raum Dorfplatz-Wangserstrasse zu einem Treffpunkt und Begegnungszentrum werden.**
- > **Die Gebäulichkeiten mit Umgebung sollen sich dabei in Struktur und Gestaltung gut ins Dorfbild einfügen und den Dorfcharakter von Mels stärken.**

Der Dorfkern ist eine zentrale Stärke von Mels. Die Attraktivität der ganzen Gemeinde hängt wesentlich von der Attraktivität und der Entwicklung des Lebens im Dorfkern ab, das gesellschaftliche Leben ebenso wie die Zukunft der in den vergangenen Jahren stets weniger gewordenen Detailhandelsgeschäfte.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum ist auf die Bedürfnisse der Gemeinde auszurichten. Synergien mit Partnern und Anstössern sind ebenso zu berücksichtigen wie eine angemessene Tiefgarage und ein Ergänzungsbau für die Gemeindeverwaltung.

Mit dem aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekt haben wir eine gute Grundlage, um die Ziele erreichen zu können. Die Wahl des Siegerprojekts war erfreulicherweise einstimmig. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen anlässlich der Budgetversammlung vom 27. November 2013, dem Projektierungskredit gemäss nebenstehendem Antrag zuzustimmen.

Hintergründe

Der Ursprung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels im Dorfkern geht rund fünf Jahre zurück. Im November 2008 lehnte die Melser Bevölkerung das Kultur- und Mehrzweckzentrum Harzloch ab. Der Gemeinderat kam aufgrund seiner Analyse in der Folge zum Schluss, dass der Dorfkern für die Zukunft von Mels von zentraler Bedeutung ist und die Chance genutzt werden soll, ausgehend von einem neuen Saal den Kern zu stärken. Mit einer Sanierung des 33-jährigen «Löwen»-Saals kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Zugleich wird der Bau einer kommunalen Sporthalle im Raum Rietbrüel weiterverfolgt. Dort wäre auch eine spätere Entwicklung hin zu einem regionalen Sportzentrum denkbar. Mit hoher Zustimmung wurde der Kauf der notwendigen Grundstücke im Dorfkern im Juni 2010 getätigt.

Zielsetzung

Das Gemeinde- und Kulturzentrum soll in seiner Gesamtheit (Saal, Platz, Umgebung, Wege) zu einem ansprechenden Treffpunkt und Begegnungszentrum werden, verknüpft mit der in Planung befindlichen «Strassenraumgestaltung Wangserstrasse Dorfkern Mels» (Begegnungszone). Der Multifunktionalität, der Atmosphäre sowie durchdachten Abläufen im und auch um das Gemeinde- und Kulturzentrum kommt grosse Bedeutung zu. Die Bevölkerung soll sich hier wohlfühlen, im Alltag genauso wie bei Anlässen. Der Melser Dorfkern ist im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Es ist wichtig, dass sich die neuen Gebäude harmonisch einfügen und den dörflichen Charakter stärken. Der Dorfkern sollte die zentrale Stärke von Mels sein und das Wohnen in Mels von innen heraus attraktiv machen.

Der Objektteil Kultur ist primär auf deren spezifischen Interessen auszurichten. Events wie zum Beispiel Versammlungen, Unterhaltungsanlässe, Konzerte, Theater, Aufführungen usw. sollen in optimaler Weise möglich sein. Das Gemeinde- und Kulturzentrum soll auch regionalen Bedürfnissen dienen.

Die Realisierung eines Ergänzungsbaus zum Rathaus als Verwaltungsgebäude ist ebenso einzubinden wie die Nutzung der Synergien mit weiteren Partnern und Anstössern. Die Projektrealisierung soll in geeigneten Etappen erfolgen, welche die Finanzlage der Gemeinde Mels berücksichtigen. So sind die Projektierungskosten bezüglich Rathausenerweiterungsbau als Teilleistungen zu verstehen. Eine Detailprojektierung erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt.

Projektwettbewerb

Diese Ziele flossen zusammen mit den Bedürfnissen der Melser Vereine und anderer Partner in die Wettbewerbsvorlage ein, die unter www.mels.ch zu finden ist. Der Wettbewerb konnte Ende Februar 2013 gestartet und Ende Oktober abgeschlossen werden. Eine vom Gemeinderat zusammengestellte Jury hat die Wettbewerbsauslobung durchgeführt. Nachdem sich insgesamt über 80 Planer für den Wettbewerb interessiert hatten, waren effektiv 41 Projektarbeiten eingereicht worden.

Der Ausbau der Weinbaugenossenschaft ist durch private Investoren zu finanzieren. Es wird weiter geprüft, welche Beiträge Dritter (zum Beispiel Donatorgelder) erschlossen werden können. Auch öffentliche Beiträge, wie zum Beispiel aus dem Lotteriefonds, stehen im Raum. Die Etappierung der Umsetzung wird im Rahmen der Finanzplanung und der Projektierung vorgeschlagen. Die Realisierung des Gemeindesaales hat dabei erste Priorität. Gemäss Investitionsplanung ist vorgesehen, dass der Erweiterungsbau für die Verwaltung nach Fertigstellung des Gemeindesaals realisiert werden soll.

Projektierungskosten

	in Franken
Honorare Architekten	700 000
Honorare Fachplaner	450 000
Nebenkosten	25 000
Diverses, Reserve	25 000
Zwischentotal	1 200 000
MwSt. 8 % (aufgerundet)	100 000
Total Projektierungskredit (inklusive MwSt.)	1 300 000



Das Gipsmodell zeigt die harmonische Eingliederung ins Dorfbild.



So könnte die künftige Ansicht des neuen Zentrums vom Dorfplatz her aussehen.

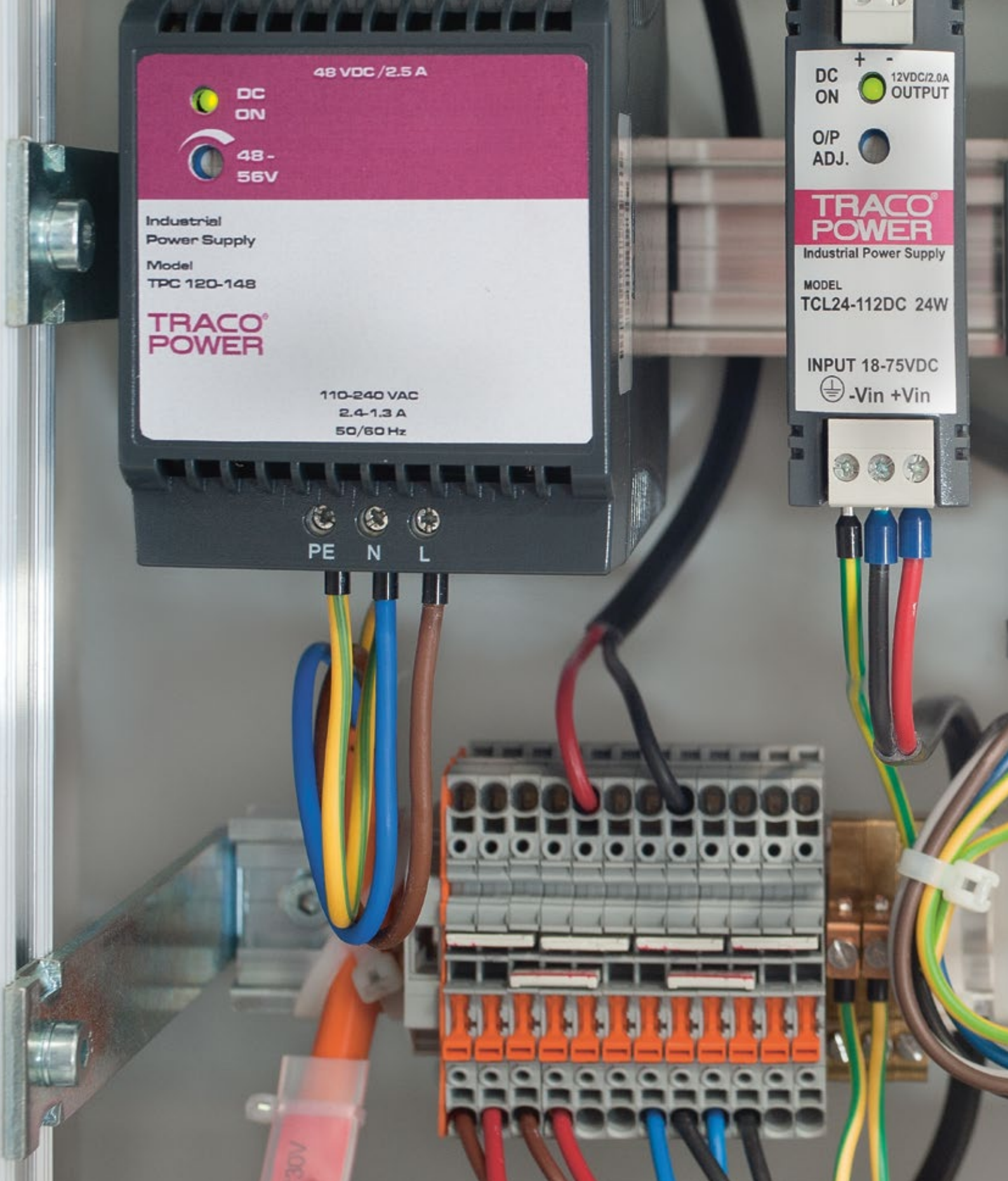


Wissenswertes rund ums Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Chapfensee

**«65 Prozent des Naturstroms steuert der
Chapfensee bei.»**

Impressum

HERAUSGEBER Politische Gemeinde Mels
REDAKTION Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, www.mels.ch
GRAFIK Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, www.quersicht.ch
FOTOGRAFIE Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, www.fotogabymueller.ch; Gemeinde Mels
DRUCK Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, www.sarganserlaender.ch



Gemeindeverwaltung Mels
Rathaus, Postfach 102
8887 Mels
Telefon 081 725 30 30
www.mels.ch
gemeindeverwaltung@mels.ch